Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 9. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang — Nr. 137.

Koalitionsblock unterlegen.

Mehrheits-Sozialisten, Zentrum und Demokraten werden im neuen Reichstag in der Minderheit sein.

Gesammtzahl der Abgeordneten 460

Laut den vorliegenden, nicht amtlichen Berichten wird der Koalitionsblock über 222 Stimmen gegen 238 der Oppositionsparteien verfügen. — Gesamtzahl der bei der Wahl abgegebenen Stimmen beläuft sich auf 25,719,067. — Arbeitsminister Alexander Schlicke, das einzige Mitglied des Kabinets, das bei der Wahl geschlagen wurde.

Berlin, 9. Juni. Aus den nunmehr vorliegenden, allerdings nichtamtlichen Gesamtberichten über das Ergebnis der Reichstagswahlen am Sonntag geht hervor, daß die Mehrheitssozialdemokraten, das Zentrum und die Demokraten, die während der verflossenen Sitzungsperiode des deutschen Parlaments das Heft in Händen hatten, im neuen Reichstag in der Minderheit sein werden. Diese Parteien haben, wie aus den vorliegenden Berichten hervorgeht, 222 Sitze, während die Gegenparteien sich 238 Sitze gesichert haben.

Einschließlich der Abgeordneten aus den Volksabstimmungsgebieten, die ihre Reichstagsmandate behalten, wird der neue Reichstag 460 Mitglieder haben. Den letzten Meldungen zufolge wurden insgesammt 25,719,067 Stimmen abgegeben.

Allem Anschein nach werden sich die Reichstagssitze wie folgt auf die einzelnen Parteien verteilen:

Mehrheitssozialdemokraten 110.
Zentrum 67.
Demokraten 45.
Christlichsoziale 21.
Deutsche Nationalpartei 65.
Deutsche Volkspartei 61.
Unabhängige Sozialdemokraten 80.
Kommunisten 2.
Bayerische Volkspartei 4.
Welfen 5.

Wie sich die Stimmen auf die einzelnen Parteien verteilten.

Die bis heute Morgen um halb ein Uhr gezählten Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt:

Mehrheits-Sozialdemok.	5,531,157
Unabhäng. Sozialdemok.	4,809,862
Deutsche Nationalpartei	3,638,851
Deutsche Volkspartei	3,456,131
Zentrum	3,500,800
Demokraten	2,152,509
Christlichsoziale	1,254,963
Kommunisten	438,199
Welfen	318,104
Zusammen	25,100,576

Drei Berliner Redakteure erwählt.

Drei Berliner Zeitungsredakteure siegten gelegentlich der Wahl. Es sind dieses Otto Hoetzsch von der „Kreuzzeitung", Reinhold Wulle von der alldeutschen und antisemitischen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", die beide der Deutschen Nationalpartei angehören, und Heinrich Rippler von der „Täglichen Rundschau", der zu den Kandidaten der Deutschen Volkspartei gehörte.

Dr. Wilhelm Mayer, der deutsche Geschäftsträger in Paris, war einer der siegreichen Kandidaten des Bayerischen Volkspartei, die sich aus den unzufriedenen ehemaligen Mitgliedern des Zentrums zusammensetzt. Arbeitsminister Alexander Schlicke war das einzige Mitglied des Kabinets, das in der Wahl geschlagen wurde.

Baron von Lersner einer der neuen Reichsboten.

Unter denen, deren Erwählung in den Reichstag außer Frage steht, befinden sich von Kemnitz, der die Depesche ausarbeitete, in welcher Deutschland versucht hatte, sich die Unterstützung Mexikos gegen die Vereinigten Staaten zu sichern, Konteradmiral Büninghaus und Baron Kurt von Lersner, der vormalige Präsident der deutschen Friedensdelegation in Versailles. Sie waren sämtlich Kandidaten der Deutschen Volkspartei.

Die Kommunisten haben soweit mit Bestimmtheit zwei ihrer Kandidaten durchgebracht, Fritz Heckert in Chemnitz und Klara Zetkin in Stuttgart.

Deutsche Preise über das Wahlergebnis.

Die Parteiführer und die Presse sind sich darüber einig, daß angesichts der ungeschickten Parteigruppierung ein parlamentarischer Wirrwarr unvermeidlich ist. Die „Frankfurter Zeitung" bezeichnet die Wahl als „eine Kalamität, deren Tragweite vorläufig nicht berechnet werden kann."

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" vertritt die Ansicht, die Koalition würde, obschon sie gesichert worden, die Führung behalten müsse, um eine Fortführung der Regierungsgeschäfte bis nach der Konferenz in Spa sicher zu stellen, worauf dann Neuwahlen stattfinden müssen, um ein positives Ergebnis zu sichern.

Das Wahlergebnis in Bayern.

Auf Grund der Wahlergebnisse in Bayern, wie sie von der halbamtlichen Hoffmann'schen Nachrichtenagentur in München geliefert worden, hat sich die Bayerische Volkspartei zwölf Sitze im Reichstag gesichert, während die Sozialdemokraten fünf, die Unabhängigen Sozialdemokraten vier, der Bauernbund zwei, die Demokraten zwei und die sogenannte „Mittel-Partei" zwei Sitze eroberten.

Die Kommunisten gaben in Bayern insgesamt nur etwa 46,000 Stimmen ab und sicherten sich infolgedessen keine Vertretung im Reichstag.

Deutsche Nationalpartei will, wie es heißt, mit Mehrheits-Sozialisten zusammenarbeiten.

Berlin, 9. Juni. Heute waren offizielle Erörterungen der Lage beginnen, die durch das Ergebnis der Reichstagswahlen geschaffen worden ist.

Der „Lokalanzeiger", der eine neue Koalition mit den bürgerlichen Parteien prophezeit, schreibt, daß laut ihm zugegangenen Mitteilungen die Deutsche Nationalpartei willens ist unter gewissen Bedingungen in einer neuen Koalitionsregierung mit den Mehrheits-Sozialdemokraten zusammenzuarbeiten. Die Deutsche Volkspartei soll gleichfalls geneigt sein, mitzumachen, jedoch nur unter der Bedingung, daß Staatsmänner, die nicht erklärte Parteimänner sind, nach Spa gesandt werden und daß im Allgemeinen die politische Parteiangehörigkeit nicht länger bei der Besetzung öffentlicher Aemter den ausschlaggebenden Faktor bilden soll.

Das Zentrum würde dem Plan einer Koalition mit der Deutschen Nationalpartei günstig gegenüberstehen, aber unter keinen Umständen mit den Unabhängigen Sozialdemokraten zusammenwirken.

Reichskanzler Mueller soll neues Kabinet bilden.

Berlin, 9. Juni. Präsident Ebert hat den Reichskanzler Müller ersucht, ein neues Kabinet zu bilden. Sollte Müller in den diesbezüglichen Bemühungen nicht erfolgreich sein, liegt die Absicht vor, Trimborn, einen der Zentrumsführer, mit der Aufgabe zu betrauen.

Spanien erhält Kriegsmaterial von Deutschland zum Geschenk.

Santander, Spanien, 9. Juni. Das deutsche Kabinet hat der spanischen Regierung zwei Flugzeuge, vierzig Geschütze, Maschinengewehre, Flammenwerfer, Haubitzen, Handgranaten und anderes Kriegsmaterial zum Geschenk gemacht und die Sendung ist heute aus Hamburg hier eingetroffen. Die Sachen werden nach Madrid gebracht und dort dem Militärmuseum einverleibt werden.

Italien verlangt größeren Anteil an der Kriegsentschädigung.

Paris, 9. Juni. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Frage der Aufteilung der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung unter den Alliierten gelegentlich der Beratung der Premierminister, welche der Konferenz in Spa vorausgeht, wieder zur eingehenden Erörterung gelangen, da Italien gegen das bezüglich der Aufteilung im verflossenen Dezember von England und Frankreich getroffene Uebereinkommen, Einspruche erhoben hat. Laut dem Abkommen sollte Frankreich 11/20 der Gesamtsumme erhalten, Italien 5/20 und der Restbetrag sollte unter den anderen Mächten, d. Vereinigten Staaten nicht miteinbegriffen, zur Verteilung gelangen.

Als Grundlage für diese Aufteilung waren die Kriegsverluste der einzelnen Länder angesetzt worden, aber Italien verlangt jetzt, daß als Grundlage die Anstrengungen betrachtet werden, die jedes Land mit Bezug auf die Kriegsteilnahme gemacht hat, und fordert, daß ihm statt sieben 10/20 zugesprochen werden.

Wie es heißt, werden vor dieser Konferenz der Premierminister die Vereinigten Staaten ersucht werden, die mündlich vom Präsidenten Wilson in Paris abgegebene Erklärung, die Vereinigten Staaten erhöben keine Ansprüche auf die Kriegsentschädigung, amtlich zu bestätigen.

Generalstreik wegen Mangels an Lebensmitteln in deutschen Gebieten Tschecho-Slowakiens.

Prag, 9. Juni. Infolge des Mangels an Lebensmitteln ist ein Generalstreik in den deutschsprachigen Gebieten von Karlsbad, Ellbogen, Falkenau, Neudeck und Graslitz verfügt worden. Der gesamte Industriebetrieb ruht in diesen Gebieten und auch die Banken und Schulen sind geschlossen. Die Behörden haben in den Gegenden den Verkauf geistiger Getränke untersagt.

Judenkrawalle in Budapest und Wien.

Paris, 9. Juni. Laut Mitteilungen, die dem Auswärtigen Amt zugegangen, sollen etwa am 4. Juni Judenkrawalle in Budapest stattgefunden haben, und ein angeblicher Augenzeuge will gesehen haben, daß zwölf Juden umgebracht wurden. Die Krawalle dauerten, wie es in den Depeschen an das Auswärtige Amt heißt, mehrere Tage an und im Verlauf derselben wurden viele Juden ermordet.

Wien, 9. Juni. Einer gestern abend stattgehabten antisemitischen Kundgebung schlossen sich zahlreiche Krawalle an. Juden wurden von Pöbelhaufen, die sich zumeist aus Studenten zusammensetzten, auf den Straßen verprügelt und in Restaurants, in denen Juden vermutet wurden, wurden die Fensterscheiben eingeschlagen. Ein Versuch des Pöbels, in das Judenviertel einzudringen, wurde von der Polizei und den Truppen verhütet. Die Ausschreitungen dauerten bis zum frühen Morgen an.

Bolschewisten lassen gefangene Engländer frei.

London, 9. Juni. Wie dem Arbeiterorgan „Daily Herald" aus Moskau gemeldet wird, haben auf Ansuchen der zur Zeit in Rußland weilenden englischen Arbeiterdelegation die Bolschewisten alle noch in der Gefangenschaft befindlichen Engländer, mit Ausnahme derjenigen, die eines Kriminalverbrechens überführt worden, in Freiheit gesetzt.

Schlappen für die Bolschewisten.

London, 9. Juni. Wie es in Moskauer Berichten heißt, haben in der Krim die Gegner der Bolschewisten eine Offensive gegen diese begonnen und waren auch anfänglich erfolgreich, aber die Bolschewisten haben einen großen Teil des verlorenen Gebiets wieder zurückerobert. Die Kämpfe spielten sich in der Nähe von Perekop ab.

Die Depeschen aus Moskau bestätigen auch die aus polnischen Quellen eingetroffenen Nachrichten, daß die Russen auf dem nördlichen polnischen Kriegsschauplatz stellenweise zum Rückzug gezwungen worden sind. Am Dnieper, in der Gegend von Tarashchta sowie an anderen Punkten behaupten jedoch die Bolschewisten erfolgreich zu sein.

Warschau, 8. Juni. Laut einem amtlichen Bericht, den heute der Generalstab veröffentlichte, nimmt die Gegenoffensive gegen die Bolschewisten zwischen der Düna und dem Oberlauf der Beresina unter der Leitung des Präsidenten der Republik Polen, General Pilsudski, einen günstigen Fortgang.

Die Polen haben die dritte und die zwölfte Division der Bolschewisten völlig aufgerieben, und Czernica und Plissa, 25 Meilen südwestlich von Disa besetzt.

Tschechen ziehen Truppen an polnischer Grenze zusammen.

London, 9. Juni. Laut heute hier eingetroffenen amtlichen Depeschen der Polen, ziehen die Tschechen ihre Truppen in Slowakien zusammen. Die Tschechen haben sieben Divisionen, das Groß ihres Heeres, in der Nähe der polnischen Grenze zusammengezogen.

Italiens Kabinet hat resigniert.

Rom, 9. Juni. Premierminister Nitti kündigte heute in der Kammer an, daß das Kabinet seine Demission gegeben habe.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Boston 4, Chicago 1; Cleveland 7, Philadelphia 5; New York 13, Detroit 6; Washington 5, St. Louis 3.

National League.

Philadelphia 5, Chicago 3; New York 5, Cincinnati 4; St. Louis 3, Brooklyn 2. Das Spiel zwischen Pittsburg und Boston mußte wegen ungünstiger Witterung ausfallen.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Boston in Chicago; Washington in St. Louis; Philadelphia in Cleveland; New York in Detroit.

National League.

Chicago in Philadelphia; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Boston; Cincinnati in New York.

Schweres Unwetter.

Das Dorf Foxholme, Minn., wurde völlig vernichtet.

St. Paul, Minn., 9. Juni. Durch ein Unwetter, das von heftigem Sturmwind, einem Gewitter und Hagelschlag begleitet war, ist im östlichen Nord Dakota und im nördlichen Minnesota großer Sachschaden angerichtet worden und soweit bis jetzt bekannt ist, kamen zwei Personen um's Leben. Das Dörfchen Foxholme, Minn., an der Grenze von Nord Dakota gelegen, wurde völlig demoliert und Wasperton, N. D., hat um die Entsendung von Krankenpflegerinnen ersucht.

An die zwanzig Personen wurden verletzt, als in der Nähe von Foxholme vier Waggons des Passagierzugs No. 156 der Northern Pacific Bahn durch den Sturmwind von den Geleisen geweht wurden.

Am furchtbarsten hat das Unwetter augenscheinlich in der Nachbarschaft von Foxhome, Fergus Falls und Breckenbridge, Minn., und Gardner, N. D., gehaust. In Fergus Falls wurde ein Knabe und in Gardner, N. D., ein Mann getötet

In Pine City wurde durch einen Blitzstrahl eine Mehlmühle in Brand gesetzt und völlig eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf $20,000.

Sioux City, Ja., 9. Juni. In Sioux City wurde gestern abend als die Stadt von einem Sturmwind heimgesucht wurde, der mit einer Geschwindigkeit von 90 Meilen die Stunde einherbrauste, ein Sachschaden von etwa $100,000 angerichtet. Es wurde Niemand verletzt.

Die verbrannte englische Fahne.

Washington, 9. Juni. Die hiesige Polizei hat heute den Kommissären des Distrikts von Columbia einen Bericht über das Verbrennen einer englischen Fahne während der verflossenen Woche durch Freundinnen Irlands zugestellt und dieser Bericht wird nunmehr dem Staatsdepartement übermittelt werden. Wie es heißt, hat die Polizei die Namen der betreffenden Frauen angegeben und zu gleicher Zeit erklärt, ihr wäre vom Bundesdistriktanwalt die Mitteilung geworden, es gäbe kein Gesetz, auf Grund dessen die Frauen verfolgt werden könnten.

Präsident macht Ernennungen.

Ernennt unter anderen Nicholas Kelley von New York zum Hilfssekretär des Schatzamts.

Washington, 9. Juni. Präsident Wilson machte heute eine Anzahl Ernennungen. Er ernannte Nicholas Kelley von New York zum Hilfssekretär des Schatzamts; Henry Ford von New Jersey, Mark W. Potter von New York und James Duncan von Massachusetts zu Mitgliedern der Zwischenstaatlichen Handelskommission und Marston Taylor Rogert von New York und Samuel McCall von Massachusetts zu Mitgliedern der Tarifkommission.

Ratifizierung des Friedens.

Wird die Hauptplanke der demokratischen Platform in San Francisco bilden.

San Francisco, 9. Juni. Eine Erklärung zu Gunsten der Ratifizierung des Friedensvertrags wird die Hauptplanke der demokratischen Platform bilden, die gelegentlich der Nationalkonvention zur Annahme gelangt. So versicherte Homer S. Cummings, der Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, der hier eingetroffen ist, um die Vorbereitungen für die Konvention zu leiten.

„Welch' andere konstruktive Planken die Platform enthalten wird, darüber sieht es mir vorläufig noch nicht an, mich zu äußern."

Cummins wieder nominiert.

Des Moines, Ja., 9. Juni. Laut den nichtamtlichen Ergebnissen der am Montag stattgehabten Vorwahl ist Bundessenator Albert B. Cummins auf dem republikanischen Ticket für Bundessenator wiedernominiert worden. In 2218 Prezinkten der 2247 Prezinkte des Staates erhielt er 107,643 Stimmen gegen 86,440 Stimmen seines Gegenkandidaten S. W. Brockhart. Wie versichert wird ist eine Aenderung durch die Berichte der noch fehlenden Prezinkte nicht zu erwarten.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die republikanische Staatskonvention die Kandidaten für die Aemter des Gouverneurs, des Vizegouverneurs, des Staatsschatzmeisters und möglicherweise auch den Kandidaten für Staatsauditor ernennen muß.

— Das „Illinois State Journal" und das „Illinois State Register" in Springfield, Ill., haben infolge der hohen Preise des Druckpapiers ihren Preis für den Straßenverkauf von drei auf fünf Cents erhöht.

— In New York ist ein Sitz an der Aktienbörse für $20,000 verkauft worden, was im Vergleich zum letzten Verkauf eines Börsensitzes einen Rückgang im Preise um $2000 bedeutet

Gegen zwanzig Verletzte.

Bei Francisco Ave. zwei Hochbahnzüge in einander gerannt.

Wen trifft die Schuld?

Auto stieß mit Elektrischer zusammen. — Frau Rose Grady fiel, als sie sich Mantel anziehen wollte, aus Kraftwagen und blieb tot liegen.

Ein folgenschwerer Zusammenstoß ereignete sich gestern abend, auf den Geleisen der Oak Park Hochbahn. Ungefähr 100 Fuß westlich von Francisco Avenue rannte nämlich ein vollbesetzter Zug in einen anderen, dort haltenden hinein. Die etwa 200 Fahrgäste der beiden Züge wurde recht unsanft durcheinandergerüttelt und etwa 20 mehr oder minder schwer verletzt. Sie fanden in nahegelegenen Hospitälern Unterkunft.

Zu ihnen gehörten die Folgenden:

V. R. Fichter, Nr. 831 Euclid Ave., Oak Park; Verletzungen am Rücken und schmerzhafte Schnittwunden im Gesicht; James Wallace, Nr. 417 N. Kedzie Ave., der Unterkiefer zerschmettert; Nathan Care, Nr. 520 N. Homan Ave.; F. W. Hammett, Nr. 100 Wisconsin Ave., Oak Park; John Upchurch, Nr. 3158 W. Lake Str.; Frank Kern, Nr. 2200 W. Harrison Str.

Auf die erste Kunde von dem Unfall wurde eine große Anzahl Ambulanzen nach der Unfallstelle entsandt, und auch die Feuerwehr rückte an. Sie schaffte die Verletzten über Feuerleitern, welche von der Straße aus gegen das Hochbahngerüst gestellt wurden, in Sicherheit.

Soweit die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, bemerkte der Motorführer des zweiten Zuges den anderen zu spät, um noch rechtzeitig bremsen und den Zusammenstoß vermeiden zu können.

Mit Elektrischer zusammengerannt.

Die Eheleute George Fleming, Nr. 858 Center Str., und ihre Gäste Frl. Agnes Ziska und Murray Hildebrand aus Milwaukee trugen erhebliche Verletzungen davon, als gestern abend ein von ihnen bedienter Kraftwagen mit einer Halsted Straße Elektrischen zusammenstieß. Sie fanden Aufnahme im St. Josephs Hospitol.

Aufs Straßenpflaster geschleudert.

Frau Rose Grady, Nr. 1301 N. Ashland Ave., wurde gestern abend an der Ridgeland Ave. und 59. Str. aus einem Kraftwagen geschleudert und blieb tot liegen. Sie war aufgestanden, um sich einen Mantel anzuziehen, in demselben Augenblick aber machte das Gefährt eine scharfe Biegung und sie flog hinaus. Die übrigen Insassen des Gefährts brachten sie in das Sprechzimmer eines Arztes in Oak Park und drückten sich dann, ohne ihre Namen angegeben zu haben.

Held oder Gauner?

Rene M. Devitis wegen angeblichen Checkschwindels verhaftet.

Auf Veranlassung von A. F. Giddings, dem Geschäftsleiter des Cooper Carlton Hotels, wurde gestern der in dem Hotel wohnhafte Rene M. Devitis, welcher angibt ein Franzose zu sein und sich mit seinen im Kriege angeblich vollbrachten Heldentaten brüstet, unter der Anschuldigung, falsche Checks verausgabt zu haben, in Haft genommen. Giddings erkannte den Mann, der ihn vor zwei Jahren, während Giddings noch Geschäftsleiter im Del Prado Hotel war, angeblich mit mehreren falschen Checks hereingelegt hatte. Er sah ihn im Korridor des Hotels Cooper Carlton sitzen und veranlaßte seine Festnahme.

England schließt den Golf von Ismid.

Konstantinopel, 9. Juni. Der Golf von Ismid, der östliche Arm des Marmara Meeres ist heute von England für jedweden Schiffsverkehr geschlossen worden. Diese Verfügung wurde angesichts der Kampftätigkeit der türkischen Nationalisten an den Ufern des Golfs getroffen.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Auguste Victoria", der Samstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Monticello", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit der Adresse „per Dampfer Monticello" nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, d. Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für die Briefe Donnerstag mitternacht, für die Pakete Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Dreizehn Tote.

Bei einer Zugkollision in der Nähe von Schenectady, N. Y.

Schenectady, N. Y., 9 Juni. 13 Personen wurden getötet und 21 Personen wurden verletzt, als heute zu früher Stunde, etwa vier Meilen östlich von hier auf den Geleisen der New York Zentralbahn ein in östlicher Richtung fahrender Sonderzug der American Expreß Company in einen Passagierzug hineinfuhr.

Der Zug, zu dessen Passagieren fast alle die Toten und Verletzten gehörten, war der Passagierzug Nr. 28, ein Passagierzug der New York Zentralbahn, der von Buffalo nach New York unterwegs war. Der Zug, der in den Passagierzug hineinfauste, war ein Sonderzug der Michigan Central Bahn, der aus zehn Waggons bestand und ausschließlich Sendungen der American Railway Expreß Company an Bord hatte.

Der letzte Waggon des Personenzuges, ein Pullmanwagen, in dem 12 Personen schliefen, wurde buchstäblich zertrümmert. In dem anderen Pullmanwagen schliefen 22 Personen. Der Passagierzug hatte auf offener Strecke zwischen Glenville und Scotia angehalten, weil ein Leck im Wasserrohr in der Lokomotive entdeckt worden war.

C. Robinson, der Signalwärter des Personenzugs machte die folgenden Angaben: „Ich ging eine Strecke von 30 Waggonlängen zurück, sah Nr. 34 auf mich zukommen und blieb bis zum letzten Moment auf dem Geleise. Der Zug kam immer näher und ließ die Signalpfeife nicht ertönen. Ich schwenkte meine rote Laterne und warf Rotlicht in die Lokomotive, als sie an mir vorbeifauste, aber ich bemerkte nicht, daß der Lokomotivführer irgend etwas tat, um den Zug anzuhalten."

Unmittelbar vor dem Zusammenstoß sprang der Heizer des Zuges Nr. 34 ab und entging so ernsten Verletzungen, aber der Lokomotivführer Martin Doyle wurde getötet und seine Leiche wurde später unter den Trümmern herausgeholt.

Bis auf den Lokomotivführer Doyle befanden sich die Toten sämtlich in den beiden zertrümmerten Pullmanwaggons des Personenzuges. Identifiziert sind soweit nur Frau Watson H. Bowne, Nr. 315 Genesee Str., Utica, N. Y., deren 12 Jahre alter Enkel Daniel Crouse und deren 20 Monate alte Enkelin Marion Crouse. Der Vater der Kinder befindet sich unter den Schwerverletzten. Die Leichen von sechs Männern und einer Frau harren noch der Indentifizierung.

New York, 9. Juni. Im hiesigen Bureau der New York Zentralbahn wurde heute erklärt, Martin Doyle, der Lokomotivführer des Expreßzuges der heute zu früher Stunde in der Nähe von Schenectady in einen Personenzug hineinfuhr, sei an drei Gefahrsignalen vorbeigefahren, nämlich an zwei Blocksignalen und an dem Signalwärter des Passagierzuges, der dem Expreßzug eine Strecke weit entgegengegangen war. Die Blocksignale waren sofort nach dem Zusammenstoß besichtigt und in tadellosem Zustand befunden worden.

Spanier kämpfen mit Luftschiffen in Marokko.

Madrid, 9. Juni. Aduras und Sagara, zwei Stützpunkte der aufsässigen Eingeborenen Marokkos, sind von spanischen Luftschiffen mit Bomben belegt worden. Es wurden insgesammt an die hundert Bomben abgeworfen, die den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge großen Schaden verursachten.

— In der Nähe von Okmulgee, Okla., ist in der verflossenen Nacht ein riesiger Meteor niedergegangen, dessen Flug durch die Lüfte in den Staaten Missouri, Kansas, Arkansas und Oklahoma beobachtet worden war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar und etwas kühler morgen, heute nachmittag oder heute abend möglicherweise ein Gewitter. Mäßige südwestliche Winde, welche nach dem Westen umschlagen.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, im nördlichen Teil möglicherweise heute nachmittag oder heute abend örtliche Gewitterschauer. Morgen im nördlichen Teil etwas kühler.

Wisconsin: Unbeständig heute abend, im westlichen Teil etwas kühler. Morgen im allgemeinen klar und etwas kühler.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, vorher im östlichen Teil unbeständig. Heute abend — im östlichen Teil morgen — kühler.

Indiana: Klar heute abend und wahrscheinlich morgen. Anhaltend warm.

Nieder Michigan: Regenschauer und Gewitter heute nachmittag oder heute abend. Morgen klar, milde Temperatur.

Sonnenuntergang, heute: 7:2●
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Mondaufgang: 12:08 morgen früh.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	75	2 Uhr morgens	65
4 Uhr nachm.	72	3 Uhr morgens	65
5 Uhr nachm.	70	4 Uhr morgens	65
6 Uhr abends	68	5 Uhr morgens	67
7 Uhr abends	67	6 Uhr morgens	66
8 Uhr abends	65	7 Uhr morgens	69
9 Uhr abends	63	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	62	9 Uhr morgens	78
11 Uhr abends	62	10 Uhr morgens	81
12 Uhr mitternacht	63	11 Uhr morgens	84
1 Uhr morgens	65	12 Uhr mittags	86

Ziel noch in weiter Ferne.

Zweiter Tag des Konvents hat bisher keine Lösung der Streitfragen gebracht.

Droht offener Bruch?

Ausschuß für Beglaubigungsschreiben stattete seinen Bericht ab. — Die beiden von der nationalen Parteileitung ausgeschlossenen Missourier Delegaten jetzt doch zugelassen. — Eine überaus stürmische, die ganze Nacht währende Sitzung. — Die zeitweilige Organisation zur dauernden gemacht. — Im Resolutionsausschuß, welcher ebenfalls bis zum frühen Morgen in Sitzung war, stehen sich bezüglich der Völkerbundplanke zwei einander feindliche Parteien gegenüber. — Wird es gelingen, Ausgleich zu Stande zu bringen? — Heftige Kämpfe wegen der Arbeiterfrage.

Eine schwüle Atmosphäre herrschte im Koliseum, als heute vormittag bald nach 11 Uhr die zweite Sitzung des 15. republikanischen Konvents eröffnet wurde. Es schien eine Gewitterschwüle zu sein, welche den Ausbruch des Sturmes jeden Augenblick erwarten ließ. Die Entgegennahme der Berichte der verschiedenen Ausschüsse stand auf dem Programm, und es war kein Geheimnis geblieben, daß es in den Sitzungen der Ausschüsse gar stürmische Szenen gab, die sich, wenn die Drohungen sich erfüllen sollten, auf dem Konvent in noch verstärktem Maße wiederholen werden. Der Lösung der Frage, wer der Bannerträger der Partei sein wird, war man, obgleich während der Nacht zahlreiche Konferenzen stattgefunden hatten, keinen Schritt näher gekommen.

Das Eröffnungsgebet wurde heute von Pastor John Timothy Stone gesprochen. Alle Anwesenden erhoben sich von ihren Sitzen und lauschten voller Andacht den Worten des bekannten Geistlichen. Hierauf ging es unverzüglich an die Erledigung der Geschäfte, und zwar stand als erstes der Bericht des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben auf der Tagesordnung. Dieser war die ganze Nacht in Sitzung gewesen und hatte seine Arbeit erst um 4½ Uhr heute morgen beendet. Er prüfte die von der nationalen Parteileitung in 103 Kontesten abgegebene Entscheidung und stieß diese in verschiedenen Fällen um. Zwei Anhänger Woods, Edward D. Duffield, New Jersey, und William Laub, Delaware, wurden zu Beamten des Ausschusses, das heißt zum Präsidenten beziehungsweise Sekretär, erkoren, trotzdem aber wurde ein Versuch, vier „Schwarzgelbe" von Georgia unter Führung von Lincoln Johnson, der „Georgia Peach", auszuschalten und Vertreter Woods in die Sitze zu bringen, vereitelt. Lincoln Johnsons Leute waren dieselben, die aus dem Lowden-Fonds $9000 erhalten hatten. Der Wood-Fonds hatte den Gegnern nur $7500 eingebracht, wie in Washington ausgesagt wurde. — Lowdens Anhänger siegten mit 27 gegen 23 Stimmen.

Im vierten Distrikt von Georgia verlor der Lowden-Delegat R. Butts seinen Sitz und mußte dem Wood-Anhänger C. D. Williams weichen. Hierüber stand die Abstimmung 25 zu 24.

Die Delegaten vom zweiten und vierten Distrikt von Oklahoma, die von der Parteileitung nur temporär ihre Sitze erhalten hatten, erhielten dieselben definitiv zuerkannt. Die Delegaten des zweiten Distrikts sind nicht instruiert, wie sie sagen, und die des vierten bekennen sich zu Lowden.

Heftige Debatten.

Die Debatte über diese Angelegenheit war eine äußerst hitzige, und Anschuldigungen aller Art schwirrten durch die Luft. John W. Smith, ein Mitglied des Ausschusses von Michigan, sprang schließlich auf und rief: „Sie wissen selbst, daß Sie diese Kontests nicht auf Grund des Beweismaterials entscheiden, sondern auf Grund ganz anderer Sachen, und es hat gar keinen Zweck, zu versuchen, dem Volke oder sich selbst etwas vorzumachen". Von allen Seiten wurden Proteste gegen diese Behauptung laut, aber niemand wagte es, Smith aufzufordern, seine Anschuldigung zurückzunehmen. Verschiedene machten den Vorschlag, sich überhaupt nicht mehr mit den Kontesten abzugeben, sondern alles, was die Parteileitung getan habe, gutzuheißen und sich zu vertagen, jedoch waren hiermit die Anhänger Woods und Lowdens nicht zufrieden.

Weitere Entscheidungen.

Drei Kontests vom 5., 7. und 8. Distrikt von Georgia, die zwei Delegaten für Lowden und einen für Wood betrafen, wurden zurückgezogen, und im zweiten Distrikt von Georgia wurde W. F. Satterwhite, ein Lowden-Delegat, der bisher seinen Sitz temporär innehatte, auf die permanente Liste gesetzt. Auch im zehnten Distrikt von Georgia behielt Dr. Robert C. Williams, ein Lowden-Anhänger, nach heftigen Debatten seinen Sitz, während der Vertreter Woods, J. W. Lyons von Augusta, abgewiesen wurde. Damit wurde, ebenso wie bei den folgenden Kontesten, die Handlungsweise der Parteileitung gutgeheißen. Die Delegaten vom Distrikt Columbia und Louisiana erhielten ihre Sitze permanent zuerkannt, ebenso die nichtinstruierten Delegaten Thomas D. Schall und L. M. Mithun vom 10. Minnesotaer Distrikt; die „Regulären", die sich als Wood-Leute bekannten, blitzten ab. Im vierten Distrikt von Missouri wurden Wood-Anhänger anerkannt, da die Gegner nicht erschienen waren; auch in diesem Distrikt sollen $9000 von Lowdens Geldern ausgegeben worden sein.

Anwalt Lincoln Johnson wurde darüber befragt, er bestritt jedoch, von Lowden oder irgendeinem seiner Vertreter $9000 erhalten zu haben und überhaupt jemals vor dem Senats-Untersuchungsausschuß in Washington eine derartige Angabe gemacht zu haben. Gregory Page von New Mexico, ein Mitglied des Beglaubigungsausschusses, erklärte später, er habe von einem Mitgliede der Parteileitung erfahren, daß Johnson vor dem Senatsausschusse diese Aussage gemacht habe.

Zu derselben Zeit wurde im Komitezimmer bekannt, daß Johnson von der Delegation seines Staates zum Mitglied der nationalen Parteileitung erwählt worden sei. Es ist dies das erste Mal, daß ein Neger an der Parteileitung sitzt.

In Mississippi gewann Lowden, indem die vier Mulvihill'schen beigeordneten Delegaten auf die permanente Liste gesetzt wurden. Im fünften Distrikt von Oklahoma fiel die Entscheidung zugunsten Woods aus, seine vier Delegaten, einschließlich zwei Frauen, wurden anerkannt.

Kansas City vertreten.

Der fünfte Missourier Distrikt (Kansas City) ist nun doch im Konvent repräsentiert. Es war bereits früh heute morgen, kurz vor Vertagung des Ausschusses, als die Debatte darüber ihr Ende nahm und Robert J. Frick von Kansas City sowie Jesse L. Martin von Independence, die Gegner des republikanischen „Boß" von Kansas City, ihre Sitze im Konvent erhielten. Dieser Antrag wurde mit 27 gegen 20 Stimmen angenommen. Der Antrag, die Entscheidung der Parteileitung aufrecht zu erhalten und wegen der groben Wahlschwindeleien überhaupt keinen Delegaten von Kansas City anzuerkennen, war vorher mit 11 gegen 36 niedergestimmt worden.

Der Ausschuß vertrat den Standpunkt, daß man einen Distrikt mit 100,000 Einwohnern nicht übersehen könne. Die republikanische Partei habe diesen Fehler im Jahre 1912 gemacht und dadurch eine elende Schlappe erlitten.

Senator Johnsons Kampagneleiter erlitten eine Niederlage, als sie verlangten, daß McCamant, dem Delegaten von Oregon, sein Sitz entzogen werde, weil er für Wood stimmen wollte, während er für Johnson instruiert sei. Der Ausschuß entschied, es sei kein Grund für einen Kontest vorhanden.

Kurz zusammengefaßt, ist das Resultat das folgende: Gouverneur Lowden wurden zwei Delegaten entzogen, einer in Georgia und einer in Tennessee, die beide Wood zuerteilt wurden, aber da die anerkannten Delegaten im fünften Distrikt von Missouri Lowden-Leute sind, erhielt dieser seine volle Anzahl zurück.

Robert R. Church, der farbige Lowden-Delegat von Tennessee, gewann über Charles B. Quinn, den weißen Wood-Delegaten; elf Lowden-Delegaten wurden in South Carolina anerkannt; die ganze McGregory'sche Delegation von Texas, deren Stimmen unter Wood, Lowden, Harding und Johnson verteilt sind, sowie die fünfzehn Slempschen Delegaten von Virginia erklärte man als zu Sitz und Stimme berechtigt.

Besucher der Convention

sind freundlichst eingeladen
The Fair zu besuchen

Solch ein Besuch wird sich als ein interessantes Ereignis bei Eurem Aufenthalt in der Stadt erweisen, denn

Dieser große populäre Laden für Jedermann

hält einen eigenartigen Platz in der Achtung des großen Publikums, welchem es so zufriedenstellend dient. Die hohen Prinzipien des Dienstes, welche er etabliert hat, haben ein Geschäft zur Folge gehabt, dessen Ruhm sich über die ganze Länge und Breite des Landes verbreitet hat.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Zahlreiche öffentliche Bequemlichkeiten

sind hier vorhanden, zur freien Verfügung für Alle

Macht dies zum Hauptquartier für Ruhe, für Zusammenkünfte mit Freunden, oder verbringt hier eine angenehme Stunde.

Seine zentrale Lage, in dem Herzen der Schleife,

machen ihn zu einem bequemen Versammlungsplatz. Hier sind bequeme Ruhezimmer; ein großes, freundliches Restaurant bietet die besten Spreisen zu mäßigen Preisen; Pakete und Kleider werden kostenfrei aufbewahrt; u. viele andere Bequemlichkeiten sind im ganzen Laden zu finden.

Luncheon

Soup Bisque
Frische Tomato
Radieschen Grüne Zwiebeln,
Auswahl von einem Fisch—Fried Lake Trout Tomato Sauce
Stewed Short Ribs of Beef Creole Sauce
Boiled Corned Beef, neues Kraut
Omelette mit Jelly
Roast Lamm, frische Mint Sauce
Spinat und Egg Salad
French Dressing
Jelly Layer Cake
Rice Custard Pudding, Cream Sauce
Auswahl von Ice Cream, Tee, Kaffee oder Milch

Benutzt Express-Fahrstuhl zum Restaurant — 7. Flur, Dearborn Str.-Eingang.

Laßt die Fahnen flattern

Montag ist Flaggentag.

5 bei 8 Fuß baumwollene Bunting Fahnen, genähte Streifen, vollständig mit Halyards, 8-Fuß Stange und Bracket, fertig zum Aushängen, spez., Donnerstag zu... **2.85**

Alles in Fahnen für den Fahnentag.
Vierter Floor

Lavallieres

$5.00 Werte zu 2.98

Solid goldene Lavallieres— mit verschiedenen Steinen gefaßt; in schönen Entwürfen— $5.00 wert, zu **2.98**

Haupt Floor

Chiffon Sport-Schleier

Schwere Chiffon Schleier — mit hohlgesäumten Kanten — alle neuesten Farben, $1.48 Werte; zu nur **89c**

Finished Drape Schleier — fortierte Maschen; alle Farben; Chenille Punkte; $1.48 bis $1.98 Werte, zu **89c**

Brushed Wolle Scarfs; alle beliebten Farben und Fassons; $6.98 bis $9.98 wert; zu ... **4.98**

Haupt Floor

Handschuhe für Damen

$2.50 Werte

Zwölfknöpfige Länge; feine Qualität Milanaise Seidenhandschuhe; Paris Point Stepperei, doppelte Fingerspitzen — nur in weiß — $2.50 wert — zu **1.95**

Sechszehnknöpfige Länge Chamoisette Handschuhe; Paris Point Stepperei — in weiß und Pongee — das Paar zu nur **2.50**

Haupt Floor

Vorzügliche Seide-Offerten

Sehr speziell für Donnerstag

$3.50 und $4 feine Hemdenseide

Crepe-Untergrund, Broadcloths, Jersey-Gewebe und Crepe de Chines, in feinsten Farben; die neuesten Streifen; bedeutende Preisherabsetzungen; Eure Auswahl, Yard **2.39**

$2.95 und $3.45 Crepe Georgettes

Feinste Novelty-Moden, für Kleider, Blusen, Ueberdrapierungen und so weiter; hochfeine, reinseidene Qualitäten; 40 Zoll breit; speziell, die Yard **2.29**

Schwarze Kleider-Satins, vorzüglich reinseidene, hübsche, glänzende Qualität, Yard breit; zuverlässig in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Farbe; speziell, die Yard **2.19**

$3 reinseidene Crepe de Chines, 40 Zoll breit, in allen gewünschten Schattierungen, einschließlich schwarz, weiß, fleischfarben usw.; dies sind sehr zuverlässige Kleider- und Unterzeug-Qualitäten; die Yard **2.15**

Schwarze französische Taffetas, feine reinseidene Chiffon-Appretur, Yard breit; durchaus zuverlässig; bestes Schwarz; große Ersparnisse; die Yard.. **2.19**

Mercerized Sateens, feine Qualität, Yard breit, für Skirts, Bloomers usw.; alle Farben und schwarz; die Yard, **68c**

$2 Novelty franz. Organdies, hübsche Self Plaids, mit den neuesten Georgette Novelty Printings; vorzügliche Qualität; permanente Appretur; die Yard..... **1.29**

Hübsche Foulard Voiles, ausgewählte Moden, 40 Zoll breit; Auswahl, die Yard, **64c & 94c**

Schlichte und Mirage Swiß Organdies, ganz weiß; import- iert; permanente Appretur; 45 Zoll breit; wäscht sich perfekt; $2.50 Qualität; die Yard..... **1.79**

Französische und schottische Kleider-Ginghams, feine Moden, waschechte Farben, 32 Zoll breit, die Yard **94c & 1.29**

Weißer Shaker-Flanell, doppelt gefließt, vorzügliche Amoskeag Qualität; eine Yard an jeden Käufer; die Yard **28c**

Zweiter Floor.

Bänder

Werte bis $1.75, 98c

Feine, extra breite, fancy Bänder, für Schärpen, Camisoles oder Haarschleifen; Warp Prints, Satinkanten, Satinstreifen, Checks, Plaids etc., wert bis zu $1.75; Yard **98c**

4½- bis 6-zöll. einfache und fancy Taffeta Bänder, große Auswahl von Entwürfen, beliebte Farben, Yard **29c**

Haupt Floor

Tricollette Blusen

Die Bluse aus Tricolette ist sehr modern in dieser Saison, und zusammen mit dem anziehenden Sport Skirt macht sie ein sehr hübsches bezauberndes Sommer-Kostüm.

Unsere Kollektion der neuesten Moden ist sehr zufriedenstellend, sowohl in Drop Stitch und ichlichten Geweben. Weiche Schattierungen in rosa, Orange, Orchid, gelb, rose und blau zur Auswahl. Kurze Aermel sind moderne Neuheiten an den meisten dieser hübschen Blusen.

$5.95 und $6.95 Werte, zu

3.95

Dritter Floor

Lingerie-Verkauf

Dieses sind außergewöhnliche Unterrock- u. Bloomer-Werte, die Aufmerksamkeit eines jeden klugen Käufers erregend.

Unterröcke, Crepe de Chine; rosa oder weiß; Flounces aus Filet-Spitzen; $7 Wert, zu **5.95**

Unterröcke aus weißem Nainsook, mit Flounces aus importierten Spitzen; $4 Wert, zu **3.19**

Unterröcke aus weißem Muslin; gezackte Kante; doppelte Panel Front und Rückseite, **1.95**

Bloomers aus hochfeinem Satin; Farbe: rosa; mit feinen Spitzen besetzt; doppelter Sitz; $5 Wert, zu **3.45**

Dritter Floor

Neue Banded Hüte

Der geschneiderte Hut, mit seinem hübschen kleinen Band aus Grosgrain, stimmt immer gut mit dem geschneiderten Kostüm, dem Sports Coat oder anderer Straßenkleidung überein.

Verschiedene Größen und Moden von Sailors sind in unserer feinen Auswahl von diesen Banded Modellen vorzufinden, auch sind einige anziehende Mushroom-Effekte vorhanden, mit Cushion-Rändern, Flanges und Pencil Rolls, welche die Auswahl vermehren. Schwarz, Navy und braun.

Werte bis $5.00, speziell zu

3.95

Dritter Floor

Jergens'

Geranium Bade-Tabletten — 15c Größe — zwei für **25c**

Revelation Zahnpulver; 35c Größe..... **22c**
Ozoseptine Mund- u. Hals-Waschmittel, $1 Größe..... **59c**
Sal Hepatica; $1.20 Größe, für..... **97c**
Orcine Shampoo Pearls, 35c Größe, für..... **19c**
Aromatic Cascara; 65c Gr., vier Unzen..... **35c**
Pinauds Lilac **89c**
Vegital **89c**
Physicians' and Surgeons' Seife; drei für 23c; Stück.. **8c**

Haupt Floor

Ukuleles

Diese hochfein polierte Hawaiian Ukulele hat ungewöhnlich gute Ton Qualitäten, kann nach einig. Unterrichtsstunden gespielt werden; $4.50 wert; nur für morgen, mit freiem Instruktionsbuch, zu **2.79**

Keine Tel., C. O. D. od. Postbestell.
Fünfter Floor.

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(13. Fortsetzung.)

Ohne daß sie es wohl ahnte, wurde der Ausdruck ihrer Augen eisig. Groß und abwehrend starrten sie zu Konrad hinüber: er war der Fremde, der sie nichts anging — war der Mann, an den sie nichts band, nicht einmal der Besitz des kleinen Jungen — Väter waren die Zufälligkeit . . . was hatten sie und ihr Kind noch mit diesem da, der tobte und schrie, gemeinsam? . . . . Rein äußerliche Beziehungen — die inneren schlug ein warmes Wort, ein Blick, ein verständnisvolles Herabneigen zu unausgesprochenem Kummer. — Sie sah sich vor dem Haus stehen, ihre Hand in der des Barons — ach, auch er hatte sie so leicht fallen lassen — die Tränen sprangen ihr unter die Liber.

Konrad bemerkte es mit einiger Befriedigung und lenkte ein. Begann eine Frau zu weinen, so hatte der Mann gesiegt. Er ermahnte sie noch einmal, griff dann nach ihrer Hand und sagte begütigend:

„So, so! Nun trockne Deine Augen! Wenn ich auch 'mal schelten muß . . ."

Da stieß Thula ihn von sich und rief empört: „Bilde Dir nichts ein! Nicht Dir gelten meine Tränen, bewahre, nein! Nur der Tatsache, daß vielleicht — endlich sich jemand herbeiließ, sich um mich zu kümmern — aber was kann ich ihm bedeuten? Ich, die Frau eines Andern — eine Familienmutter," sie lachte verbittert auf.

„Du bist schamlos, bist irrsinnig," erwiderte Konrad bis ins tiefste Innere gekränkt, und ging aus dem Zimmer. Er sann über sie nach; zum ersten Mal wieder seit langem. Enttäuschte sie ihn? Eigentlich war sie sich gleich geblieben. Am ersten Tag seiner Rückkehr hatte sie sich von ihm in den Arm nehmen und küssen lassen — wie warm damals ihre Augen geworden waren! Es hatte ihm noch nicht gefallen, sie festzuhalten, und er mußte es miterleben, wie besinnungslos und rasch sie sich in Doktor Manhard verliebt hatte. Dann war er eingesprungen, er konnte es nicht anders nennen — und einmal schon war sie, wohl unbewußt, in Gefahr gewesen: durch die schöne Stimme des jungen Leutnants. Sie gab entschieden jedem Trieb nach wie ein sinnliches, verzogenes, kleines Tier, das man fest an der Kette halten mußte. Eine schöne Aussicht! Sie war ja knapp vierundzwanzig Jahre alt, da konnte er lange genug auf der Hut sein!

Heißer Aerger, wütende Ungeduld stiegen in ihm auf. Nein, ihn lockte diese Pflicht gar nicht! Er war zu bequem dazu und vor Allem kam es ihm direkt kleinbürgerlich vor, mit solchen Dingen wie Unzuverlässigkeit, Untreue — vielleicht Standalgeschichten bei seiner Frau rechnen zu sollen. Die Familie hatte ihn mit dieser Ehe hineingelegt — einfach hineingelegt! Man kannte Thulas Wesen, ein Vetter, ein guter Junge, war gerade recht, sich ihrer anzunehmen und die Verwandtschaft in ihr zu schützen. Das wollte er ihr sagen, denn er fand sich zu dieser Rolle zu gut. —

Er lief ins Eßzimmer zurück und suchte sie. Sie war nicht da, auch nicht in dem kleinen Boudoir, das sie sich schlecht und recht aus ein paar Empiremöbeln, die sie bei Tant' Medun auf dem Boden gefunden und die man ihr großmütig überließ, weil man sie gräßlich altmodisch fand, zurechtgestellt hatte. Bescheiden war sie, Thula — ein Boudoir aus einer blaßvergoldeten Toilette, ein paar Stühlen und einem Teetischchen, in dem die broncemontierten Kristall-Flacons und -Dosen unter der Platte in Samt eingelassen waren, wie in einem Etui. Ja, machte sie mehr Ansprüche, wäre sie überhaupt mehr große Dame — er meinte, dann mehr Achtung vor ihr bekommen zu können.

Im Salon brauchte er nicht erst nachzusehen, den haßte sie. Konrad hatte ihn auf einer Ausstellung gekauft und ihre von zuhause mitgebrachten Sachen dafür hingegeben. Er aber wollte modern sein. Nun stand da zwecklos herum, was man „Jugendstil" nannte und was sich in steifen bizarren Linien und unorganischen Verzierungen ausströmte. Das Einzig, was Thula an diesen Sachen liebte — aber das wußte Konrad nicht! — Das war ein Stück buntfarbenen Glases, in die Tür des Schreibtisches eingelassen. Wenn sie Staub abwischte, kniete sie nieder und legte ihr Ohr daran, denn das grün — und weiß opalisierende Glasstück schien ihr eine Welle zu sein, die eingefangen worden war. Ganz deutlich hörte sie dann das Meer rauschen und sah bei geschlossenen Augen das köstliche monotone Auf und Ab der Wogen . . .

Auch die Kinderstube war leer, der kleine Junge wurde spazieren gefahren. Konrad konstatierte nur, daß wieder in der Sonne am Fenster Windeln getrocknet wurden, was er streng verboten hatte, trotzdem man in den Garten hinaussah. Er riß das weiße Zeug herab und warf es auf den Boden. Natürlich, wenn die Hausfrau sich um nichts kümmerte!

Thula lag im Bett, aufgerollt wie es ihre Art war, die Knie gegen die Brust gedrückt, das Gesicht halb vom erhobenen Arm verdeckt. Die Sonne fiel über die Filetdecke, die sie sorglos zurückgestreift hatte, statt sie glatt zusammenzulegen; auch die Gardinen waren nicht geschlossen. In solcher Helle konnte nur sie schlafen.

Konrad stand am Fußende des großen Doppelbettes, das er nach englischer Sitte zur Aussteuer verlangt hatte — Thula nannte es die Höhle des Löwen. Die dicken, vergoldeten Putten, von denen ein geschmackvoller Tapezierer die Schnüre der schweren Vorhänge zurückhalten ließ, hatte sie mit dem Gesicht der Wand zugedreht. Sie zeigten nun die feisten, goldenen, auch lächelnden Wangen der Hinterseite.

Thulas Mund war halb geöffnet, einmal kam ein leichter Seufzer, ein stoßendes Schluchzen wie das absterbende Weinen eines Kindes mit einem Atemzug herauf. Dann lag sie wieder still da.

Ihr Haar war gelöst. Niemand ahnte seine Pracht. Sie trug immer noch den schlichten Knoten aus ihrer Mädchenzeit, der es fest zusammendrehte. Einen Augenblick durchzuckte ihn die Vorstellung, daß es sich genau so mit ihrem Wesen verhielte. Wer hätte solch einen ungestümen unberechenbaren Ausbruch von ihr erwartet wie der von heute Mittag! Aber er hatte keine Lust, sich ihretwegen in Symbolik einzulassen, es war besser sie zu wecken und deutlich mit ihr zu reden. —

Draußen klingelte es. Das Mädchen ging zur Tür, man hörte eine kurze Wechselrede. Dann schien sie ihre Herrschaft zu suchen. Konrad rührte sich nicht. Schließlich klopfte es an die Schlafzimmertür, er ging vorsichtig hin und nahm eine Visitenkarte in Empfang. Nach kurzem Blick darauf sagte er: „Ich laß bitten . . . führen Sie den Herrn in mein . . . nein, doch lieber ins Boudoir"

Er wußte selbst nicht, was ihn dazu zwang, den Besuch in diesen doch etwas mehr Persönlichkeit verratenden Raum einzuladen.

Nun schloß er die Tür mit festem Druck und ging, da er noch keinen Erfolg sah, mit lauten Schritten ans Bett und rief:

„Thula!"

Sie rührte sich nicht, er mußte ihren Arm fortziehen und ihn schütteln.

„Thula, wach auf! Baron Lerchenfeld ist da . . ."

„Oh!" Sie schlug die Augen auf: sie glänzten vor Freude. „Baron Lerchenfeld . . . ! Und ich habe so herrlich geschlafen, Konrad, ich war so müde, wie zerschlagen . . ." Sie rollte sich auseinander und streckte sich.

„Steh auf und mach' Dich fertig! Ich gehe voran . . ."

„Ja, das tu'! Ich komme gleich —"

Sie sprang aus dem Bett. Er sah noch ein feines weißes Unterkleid und seidne Strümpfe — Gottlob! Sie trug nun auch des Alltags die schönen Sachen, nicht mehr wie im Anfang ihrer Ehe beschneiden des Sonntags oder zu Gesellschaften. In etwas besserer Stimmung ging er hinaus.

Als er dann dem fremden Herrn gegenüberstand, „Thulas neuer Eroberung", mußte er fast beim Nennen seines Namens lächeln: Jemand mit ganz grauen Haaren, leicht angegrautem Schnurrbart und einer Brille, den hatte er für gefährlich gehalten! Von all diesen äußern Merkmalen hatte Thula doch nichts verraten! Konrads Wesen dämpfte sich von Herablassung zu Zuvorkommenheit ab. Er lud den Baron ein, Platz zu nehmen und bemerkte scherzend, wie freundlich er es fände, die kleine Unterhaltung von Draußen in die vier Wände zu verpflanzen.

Baron Lerchenfeld hörte ihm mit stummem, verbindlichem Lächeln zu. Vielleicht war es gut, daß Konrad kein Gedankenleser war.

„Meine Frau befand sich auch heute früh in sehr gedrückter Laune. Meine Schwiegermutter, die sie lange gepflegt hat, ist abgereist — übrigens eine vortreffliche Frau," setzte er warm hinzu. Denn der Baron sollte nicht denken, daß er hier in einem ordinären Kreis sei, in dem man über diesen Grad der Verwandtschaft schlechte Witze machte oder schalt.

„Ja, das merkte ich schon aus dem, was Ihre Gattin mir erzählte. Ich kann Ihnen also gratulieren: denn die Tochter pflegt im allgemeinen ein Abbild der Mutter zu werden."

Konrad verbeugte sich etwas förmlich.

Thula trat ein. Sie begrüßte sich herzlich mit dem Baron und bemühte in einer Weise, die Konrad wohltat. Er blickte zufrieden auf sie hin.

Sie bewegte sich ungeniert und liebenswürdig, bestellte Tee und unterhielt sich oberflächlich und gewandt von Diesem und Jenem. Wie eine Weltdame.

Baron Lerchenfeld behielt sonderbarerweise ein Lächeln in den Mundwinkeln, das Konrad kränkte; er sah sich ruhig um und bemerkte, Thulas letzte Kritik über den neuen „Zola" kaum beachtend:

„Also dies ist Ihre Umgebung! Der goldene Käfig des schillernden kleinen Vogels! Es kann Ihnen wohl gefallen, es paßt doch gut zu Ihnen . . ."

Konrad und Thula schwiegen: sollte man das als eine Schmeichelei auffassen oder nicht?

„Es sind alte Möbel aus der Familie, aber mir fehlt noch Manches, um es ganz hübsch zu machen," sagte Thula etwas verwirrt.

„Ja, Empire ist jetzt die große Mode, auch in Paris," erwiderte der Baron. „Nicht eine Dame, die etwas auf sich hält, ohne einen Empiresalon! Man wundert sich nur, wo all die echten Sachen herkommen!"

„Oh, meine sind echt," beteuerte Thula. „So raffiniert ist man in unserer Familie nicht, daß man dergleichen fälscht."

„Nein, bei Ihnen ist Gottlob Alles echt," er streifte sie mit freundlichstem Blick. „Das hat mir Ihr Wesen so anziehend gemacht. Als ich sie sah," dabei wandte er sich an Konrad, „wußte ich sofort: hier ist ein Mensch! Eins der reinen, guten Exemplare. Die sind etwas Rares und sie gehören nicht dem Einzelnen, sondern der Menschheit . . ."

„Das wäre," warf Konrad halb ärgerlich, halb lachend ein.

„Doch," widersprach der Gast lebhaft. „Sie werden es schon sehen! Solch ein Wesen wie Ihre Frau wächst unhaltbar über sich selbst und ihre Umgebung hinaus und gewinnt Einfluß auf weiteste Kreise."

„Machen Sie sie nur nicht eitel, Baron! Trotzdem sie das in mancher Hinsicht noch gar nicht genug ist . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

H. C. Ostermann getötet.

Der einstige Chicagoer Fabrikant unter eigenem Kraftwagen zermalmt.

Sechs Meilen von Tampa, Iowa, ist gestern abend H. C. Ostermann, als sein Kraftwagen ausglit und sich überschlug, unter dem Gefährt zermalmt worden; seine Gattin war bei Freunden in Tampa geblieben. Eine abenteuerliche Laufbahn hat damit ihr Ende gefunden. Ostermann war der Sohn armer deutscher Eltern in New York, verkaufte als Kind dort Zeitungen, war mit neun Jahren Laufjunge in einem Hotel, zwei Jahre darauf „Cash boy" in einem Geschäft, Depeschenträger, mit vierzehn Jahren Verkäufer in einem Zigarrengeschäft, ein Jahr später Schiffsjunge; drei Jahre fuhr er auf allen Meeren, dann trat er in den Dienst der Pacific Mail Steamship Co. Als zwanzigjähriger Jüngling arbeitete er wieder in New York, kam mit „Buffalo Bill" nach dem Westen, verbrachte ein Jahr auf einer Ranch in Montana, schaufelte im folgenden Winter Schnee in Chicago, wurde Bahnwärter, dann Frachtzugbremser und Schaffner an der Illinois Zentralbahn und erfand eine praktische Tür für Getreidespeicher. Nun gründete er die Ostermann Manufacturing Co., darauf die Memphis Car Co. Als Präsident beider Gesellschaften, die sich mit dem Ausbessern von Eisenbahnfrachtwagen befaßten, wurde er ziemlich stark mitgenommen, als im Jahre 1910 hier eine Untersuchung große Mogeleien bei dem Geschäft auf Kosten der Bahnen ergaben. Um der Strafe zu entgehen, legte e. ein Geständnis ab und siedelte dann nach Detroit über. Er wurde Vizepräsident und „Marktierer" der Lincoln Highway Commission, welche die nationalen Landstraßen auslegt und in Stand hält. Auf einer Inspektionsfahrt von der Pazifikküste nach dem Osten ereilte ihn sein Unglück.

Stuart's Dyspepsia Tablets

nach dem Essen genommen, beseitigen Verdauungs- oder Dyspepsie-Beschwerden — sie haben den alkalischen Effekt, den der Magen in normalem Zustand erzeugt.

Verkauft seit 25 Jahren in fast jeder Apotheke in den Ver. St. und Kanada.

Sind empfohlen von vielen Aerzten, um die Verdauung zu fördern und dadurch den Magen süß zu erhalten.

Ihr könnt essen, was Ihr vorzieht, ohne Furcht vor Beschwerden.

Preis 50c. Fragt Euren Apotheker.

Liebesgaben nach Deutschland und Oesterreich.

Welchen nahrhafteren und gesunderen Nährstoff könnt Ihr Euren Freunden und Verwandten schicken, als reinen, bekömmlichen Käse. Er enthält alle kraftaufbauenden Elemente des mageren Fleisches und ist zweimal so reich an Nährwert als Milch. Es gibt vielfache Verzögerungen bei Sendungen nach Deutschland wie auch nach Oesterreich, und es wird berichtet, daß Käse in jenen Ländern in verdorbenem Zustand anlangt.— Aber

Elkhorn Käse in Büchsen,

hergestellt von der J. L. Kraft & Bros. Co., löst das Problem, Käse auf weite Entfernungen hin zu versenden. Elkhorn Käse in Büchsen wird jetzt über die ganze Welt versandt. Es wird garantiert, daß er sich auf unbegrenzte Zeit ohne Eis hält, in irgend einer Jahreszeit oder Klima. Der Käse kommt in verschiedenen Größen in Büchsen von drei und dreiviertel Unzen bis zu einem Pfunde und wird in den folgenden Arten hergestellt: Kraft (American Cheddar), Pimento, Chile, Rarebit, Roquefort, Camembert, Schweizer und Limburger.

Wir werden gern ein beliebiges Sortiment für den Versand einpacken. Gebt Eurem Grocer die Bestellung und wir besorgen das Verpacken.

Für besondere Gelegenheiten verlangen Sie Rudolph's Monogram Rahm- oder Limburger Käse.

J. C. Rudolph & Co. Inc.
Wholesale Käsehändler
127 West South Water Str.

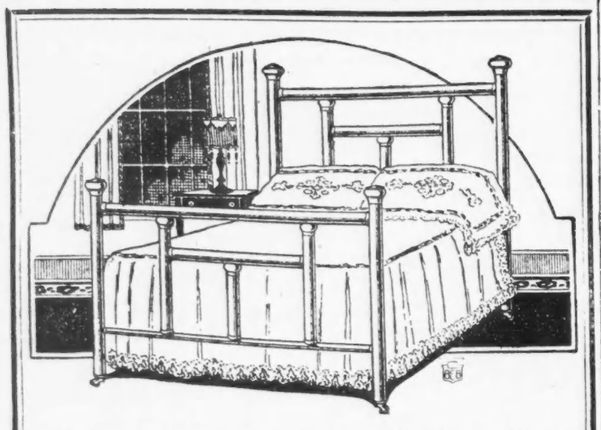
1n6,9,13,16

Polizei sucht nach der Leiche.

Ted Baxter machte angeblich seinem Leben ein Ende.

Auf Grund eines Briefes, den er gestern morgen bekommen hatte, sandte Detektivkapitän James K. Mooney mehrere Detektives nach dem Seeufer an der 100. Straße und gab ihnen den Befehl, dort nach der Leiche eines Mannes zu forschen. Der Inhalt des Briefes lautete folgendermaßen: „Sie werden meine Leiche auf der Höhe der 100. Straße im See treibend finden. Uebergeben sie meine Leiche einem Hospital zu Untersuchungszwecken. Bitte benachrichtigen Sie Frl. Melva Barber, Nr. 182 Kingman Str., Battle Creek, Mich." Der Brief war Ted Baxter unterzeichnet.

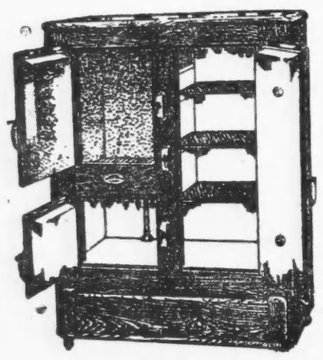
Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags 10 bis 12 mittags.



Dieses elegante $50 Messing Bett

Sie würden entzückt sein von dem prachtvollen Aeußeren und der gediegenen Ausführung dieses feinen Bettes. „Simmons" Fabrikat, unübertroffen in Amerika, und vollkommen gegen Fleckigwerden garantiert. Massive 2zöllige Säulen mit Querstangen, Füllstangen 1½ Zoll im Durchmesser, speziell diese Woche zu **39.88**

Leonard
—und—
Alaska Eisschränke



Berühmt wegen ihrer vorzüglichen Konstruktion, erhalten Ihr Nahrungsmittel in frischem Zustande bei geringstem Eisverbrauch.

Speziell diese Woche

Alaska Eisschrank — 3 Türen Modell — innen weiß emailliert; speziell **36.95**

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN
FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Wir geben die Werte und bekommen die Kundschaft

Verlangt:

100 Kleider-Verkäufer

für Samstag!

Unsere

11. Geburtstags-Feier!

Kauft keinen Anzug, ehe Ihr unsere Offerte in den Freitags-Zeitungen gelesen habt.

Rogers Brothers

322 S. State Str.
Zwischen Van Buren und Jackson.
Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden.

Kranke deutsche Leute

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so kommt zu mir, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von Männern und Frauen, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten chronischen, nervösen und komplizierten Leiden geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

Leidet Ihr an

chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm., und 6 bis 8 abds. **DR. WHITNEY** Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. **Chicago, Ill**

Ziel noch in weiter Ferne.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Der Bericht wurde auf dem Konvent verlesen und nach kurzer Erörterung gutgeheißen.

Lodge auch dauernder Vorsitzender.

Wie in den Jahren 1912 und 1916 wurde auch dieses Mal wieder die zeitweilige Organisation zu der dauernden gemacht, sodaß Senator Lodge während des ganzen Konvents den Vorsitz führen wird. Eine zweite Programmrede braucht aus diesem Grunde nicht gehalten zu werden.

Dieser Vorschlag war in dem einstimmig angenommenen Bericht für permanente Organisation gemacht worden.

Der Bericht des Ausschusses für Regeln und Geschäftsordnung, in dem als das einzig wesentliche empfohlen wurde, daß die Mitgliederzahl des Vollzugsausschusses der Parteileitung von 12 auf 15 erhöht werde, wurde ebenfalls einstimmig gutgeheißen.

Depew redet.

Da keine weiteren Berichte vorlagen, sah der Vorsitzende sich genötigt, auf alle mögliche Weise die Zeit totzuschlagen. Die „Battle Hymn of the Republic" wurde gesungen, und C. M. Depew von New York sowie Frau Margaret Caper von Kansas, eine der Delegatinnen zum Konvent, hielten Ansprachen. Der erstere kritisierte mit scharfen Worten die Wilsonsche Administration und ermahnte die Delegaten, einen Kandidaten für die Präsidentschaft aufzustellen, der im Herbst siegen könne. Frau Capper sprach über das Frauenstimmrechtswesen.

Rufe nach „Onkel Joe" Cannon wurden von allen Seiten laut, die Menge wollte auch ihn hören, jedoch gab Senator Lodge die Versicherung, er befinde sich überhaupt nicht in der Konventhalle.

Unmittelbar darauf kündigte er Vertagung bis morgen früh um 11 Uhr an.

Droht eine Spaltung?

Die Annahme, daß der Resolutionsausschuß während der Nacht mit seiner Arbeit fertig werden und die Platform vorlegen würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Seine Sitzung war nicht minder erregt als diejenige des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben, und die Gefahr, daß die republikanische Partei durch das Völkerbundproblem gespalten werden wird — die Anhänger der alten Garde auf der einen, und die der Johnson-Faktion auf der anderen Seite — tritt von neuem zutage.

Der Ausschuß organisierte sich mit Senator Watson von Indiana als Vorsitzenden. Während der Sitzung, die beinahe zehn Stunden lang dauerte, wurden Befürworter verschiedener Probleme, dem das Land gegenübersteht, u. a. auch die Suffragetten, angehört, und in der Zwischenzeit befaßte sich ein zu diesem Zweck ernannter Unterausschuß mit der Zusammenstellung der Prinzipienerklärung.

Die Prinzipienerklärung.

Die Mitglieder dieses „Platform"-Ausschusses sind:

Senator Watson von Indiana, Vorsitzender; Senator Smoot von Utah; William Heyburn von Kentucky; William Allen White von Kansas; D. Lawrence Groner von Virginia; Louis A. Coolidge von Massachusetts; Senator McCormick von Illinois; Ogden Mills von New York; Senator Borah von Idaho; J. T. Neylan von California; Wallace McCamant von Oregon; Gouverneur R. Livingsten Beekman von Rhode Island und Harris Gilpin von Michigan.

Der Unterausschuß wird versuchen, dem ganzen Resolutionsausschuß noch heute im Laufe des Tages die Platform zu unterbreiten.

Scharfe Gegensätze.

Bei der Konferenz über die Völkerbunds-Kontroverse trat zwischen den beiden gegnerischen Parteien eine unüberschreitbare Grenze zutage, wie die Vorschläge zeigen:

Vorschlag der „Unversöhnlichen", geführt von Senator Borah, Senator Johnson und anderen:

„Die republikanische Partei erklärt sich entschieden gegen irgend einen Plan internationaler Regierungsform, wie er von Präsident Wilson in dem Völkerbundsplan, der dem Friedensvertrag mit Deutschland einverleibt ist, vorgeschlagen wurde, und

„Die republikanische Partei gibt ihrem festen Entschluß Ausdruck, die frühere Auslandspolitik dieses Landes weiterhin zu befolgen und zu bewahren, gerade so, wie sie von George Washington und James Monroe verkündet wurde und wie sie seitdem aufrecht erhalten wurde."

Vorschlag der gegnerischen Faktion, der „Vorbehaltsgruppe", vertreten durch die Senatoren Lodge, Lenroot, Kellogg, Hale und McCumber sowie durch Mitglieder des „Advisory Committee on Platform and Policies", die darauf bestehen, daß die Prinzipienerklärung eine Planke bezüglich der Vereinigung der Nationen enthalten sollte:

„Die republikanische Partei indossiert die Handlungsweise der Senatoren, die die Ratifizierung des Friedensvertrages verhüteten, da er die Vereinigten Staaten in die internationalen Verwicklungen Europas hineinzieht und dadurch die amerikanische Souveränität und die amerikanischen Einrichtungen gefährdet; die Partei verpflichtet sich zur Ratifizierung eines Friedensvertrages und einem Völkerbündnis mit einem internationalen Schiedsgericht für die Entscheidung nicht beilegbarer Streitfragen zwischen den Nationen und mit Schutzmaßregeln, die die amerikanischen Interessen in jeder Weise sicherstellen."

Vor Beginn der Konventssitzung bildete der Zwist über die „Platform" allgemeines Gesprächsthema, und es schien, als ob die Mehrzahl sich gegen den Johnson-Borahschen Plan ausdrückte. Andererseits schien man auch eine offene Aussprache über die Lodgeschen Vorschläge auf dem Konvent verhüten zu wollen, da es für selbstverständlich gehalten wurde, daß dann zwischen den sich gegenüberstehenden Faktionen eine Kluft entstehen würde, die kaum zu überbrücken sei. Und viele befürchteten, daß eine derartige Spaltung zu einer bestimmten Niederlage der Partei im November führen werde.

Der Unterausschuß hat nun damit begonnen, die Vertreter der beiden Faktionen zusammen zu bringen und zu versuchen, eine „Planke" zu zimmern, auf die sich alle würden einigen können. Diese würde den Wilson'schen Völkerbundsplan verwerfen, die Republikaner im Senat für ihren Stand gegen die Ratifizierung des Wilsonschen Planes loben und ein Völkerbündnis gutheißen, das ein internationales Schiedsgericht zur Beilegung internationaler Streitfragen schafft. Dabei hat man im Auge, daß Johnsons Anhänger sowohl wie die Senator Lodges sich den Wortlaut dieser Planke auslegen könnten, wie sie wollen, sich aber auf alle Fälle damit einverstanden erklären könnten, ohne über die Einzelheiten eine Debatte auf dem Konvent in die Wege zu leiten. Ob aber Senator Johnson, der sich entschieden gegen „Drückebergerei" und „Hinter dem Berge halten" ausgedrückt hat, damit einverstanden sein wird, hält man für zweifelhaft.

Die Arbeiterfrage.

Ein anderes heilles Thema für den Platformausschuß ist die Zusammenstellung der Arbeiterplanke. In der bisherigen Konferenz hat sich herausgestellt, daß viele Parteiführer für die Annahme der Anti-Streikklausel sind, wie sie von Gouverneur Allen von Kansas vorgeschlagen wurde. Samuel Gompers erschien heute vor dem Platform-Ausschuß in dieser Angelegenheit. Er gab offen zu, daß die Partei sich die unversöhnliche Feindschaft der Arbeiter zuziehen würde, wenn sie sich für eine zwangsweise schiedsgerichtliche Beilegung von Arbeiterstreitigkeiten und für die Schaffung eines industriellen Gerichts mit der Gewalt, Entscheidungen mit Gewalt durchzuführen, ausdrücken würde.

Die Forderungen der Gewerkschaftler.

Im Besonderen protestierte er gegen Vorschläge zu Gunsten eines Bundesgesetzes nach dem Vorbild dessen, durchs welches in Kansas das Staatsindustriegericht geschaffen wurde, ferner gegen das Einhaltsverfahren bei Ausständen; auch forderte er die Beschränkung der Einwanderung.

„Gesetzgebung, welche Ausstände für ungesetzlich erklärt oder die Lohnarbeiter zwingt, ihre Beschwerden oder Forderungen Gerichten oder Regierungsagenturen zu unterbreiten, ist ein Eingriff in die Rechte des Arbeiters und zielt, wenn durchgeführt, auf industrielle Sklaverei hin," heißt es in der Erklärung hinsichtlich des Kansaser Systems. Ferner verpflichtet sich die organisierte Arbeiterschaft zur Aufrechterhaltung des Bundesgesetzes zum Schutz ihrer Rechte gegen die ungerechtfertigte Ausstellung von Einhaltsbefehlen jeder Art.

„Es ist notwendig", heißt es weiter, „daß Gesetze zur Regelung der Einwanderung erlassen werden unter Zugrundelegung der Grundsätze, daß der Einwanderungsstrom nie größer werden darf, als das Land verdauen, amerikanisieren kann, und daß keine Einwanderung zulässig sein soll, wenn eine bemerkbare Arbeitslosigkeit im Lande herrscht."

Die Erklärung richtet sich auch gegen die Einmischung in Mexiko, um dieses zu zwingen, den Forderungen der Ausbeuter seiner Hilfsquellen zu entsprechen, fordert die direkte Wahl der Bundesrichter, sofortige Maßnahmen zur Verminderung der Kosten der Lebensbedürfnisse, Ausdehnung des Achtstundenarbeitssystems auf den gesamten Regierungsdienst, Veröffentlichung aller Einkommen- und anderer Steuerberichte, Untersuchung der Fabrik- und Verkaufspreise aller Stapelartikel und Ausdehnung des Bundesentschädigungsgesetzes auf in der Industrie Verunglückte und die Opfer von Berufskrankheiten, ferner das Verbot der Beförderung von Zuchthausarbeit im zwischenstaatlichen Verkehr und den Widerruf der Arbeiterparagraphen des Esch-Cumminsgesetzes.

Auch das mexikanische Problem wurde während der Nacht aufs Tapet gebracht. Der ehemalige mexikanische Botschafter Henry Lane Wilson sprach über die bedauernswerten Zustände in Mexiko und an der Grenze und gab seiner Mißbilligung der Wilsonschen Haltung Mexiko gegenüber in nicht mißzuverstehenden Worten Ausdruck.

Der Resolutionsausschuß mußte heute seine Verhandlungen fortsetzen, die sich außerordentlich lange hinziehen, denn zahlreiche Gesuche, vor dem Ausschuß gehört zu werden, sind eingelaufen. „Nasse" und „Trockene", Suffragetten und Anti-Suffragetten, Nationalökonomen, Freunde der irischen Freiheit, Befürworter und Gegner des Völkerbundes, Arbeiter und viele andere wollen ein Wort mitsprechen, ehe die „Platform" abgeschlossen wird.

Walter M. Chandler von New York trat gestern für die Anerkennung der Rechte kleiner Nationen ein; der ehemalige Kongreßabgeordnete F. H. La Guardia von New York für die Gründung eines Regierungs-Fliegerdepartements in Washington; Samuel Dague, ein Vertreter des „Ordens der Kamele", für leichte Biere und leichte Weine, und die Suffragetten und deren Gegner hatten derart viel zu sagen, daß Vorsitzender Watson mit Bitten keinen Erfolg hatte, sondern ihnen mit Gewalt das Wort entziehen mußte, da sie sonst nie zu reden aufgehört hätten. Thomas M. McCarter von New Jersey und Georgia Wharton Pepper von Philadelphia plädierten dafür, daß die Regierung den öffentlichen Nutzbarkeiten Unterstützung angedeihen lasse, da sie sich gegenwärtig in einem furchtbaren Chaos befänden, und Charles A. Hinck befürwortete Gesetzgebung, die eine Förderung des Auslandhandels zur Folge habe.

Penroses Botschaft.

Senator Noise Penrose hat dem Konvent von seinem Krankenlager in Philadelphia aus eine Botschaft gesandt, in der er die Delegaten auffordert, der wichtigsten Frage, nämlich im November den Sieg zu erringen, mehr Aufmerksamkeit zu widmen, als der Nomination ihres bevorzugten Kandidaten. Dieser Gedanke müsse bei der Auswahl der Kandidaten vorherrschend sein, sagt er. Nur ein starkes „Ticket" könne die Demokraten im Herbst schlagen.

Hitchcock als Woods Marschall.

Die Woodschen Delegaten haben sich darauf geeinigt, daß Frank H. Hitchcock ihr Marschall sein solle, während Frank Knox von New Hampshire den Kampf für Wood im Konvent leiten solle.

Bürgermeister Thompson und Korporationsanwalt Ettelson haben eine Bekanntmachung erlassen, in der es heißt, sie würden lieber darauf verzichten, bei der Nominierung von Präsidentschaftskandidaten im Konvent zu sitzen, als den auf dem Staatskonvent in Springfield erlassenen Instruktionen Folge zu leisten und für Lowden zu stimmen. Falls sie bei den Nominierungs-Anträgen nicht anwesend sind, werden ihre Stellvertreter, Staatssenator Orville F. Berry von Carthage und Sprecher David E. Shanahan von Chicago, die Sitze einnehmen.

Moses über Johnson.

Senator George H. Moses, ein strammer Anhänger Woods, hat einen Appell an dessen Mannen erlassen, in dem er sie auffordert, geschlossen für Senator Johnson einzutreten, falls Wood keine Aussichten auf die Nomination haben sollte. Nach Moses' Ansicht sind nur zwei Kandidaten der Unterstützung des Volkes sicher: Wood und Johnson.

Die Illinoiser Delegaten, soweit sie Freunde Bürgermeisters Thompsons sind, werden laut einer Bekanntmachung des Bürgermeisters bei der ersten Abstimmung für Wood eintreten, und danach für Senator Johnson. Soviel bisher festgestellt werden konnte, verteilen sich die 982 Delegatenstimmen gegenwärtig in folgender Weise: Wood, 305; Lowden, 178; Johnson, 166; Butler, 80; Sproul, 76; Harding, 45; Coolidge, 35; LaFollette, 24; Pritchard, 22; Hamon, 18; Sutherland, 16; Poindexter, 14; und Hoover, 3.

Senator Truman H. Newberry von Michigan erklärte, die dreißig Delegaten seines Staates würden für Johnson eintreten, solange für diesen noch irgend welche Aussichten auf die Nomination vorhanden seien.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Hyman's
Riesige Werte!
$25 $30 $35
Kauft jetzt — bezahlt später.

Männer, Ihr braucht Euch nicht weiter umzusehen, wenn Ihr gute Kleiderwerte zu den niedrigsten Preisen wünscht. Für Bar oder auf wöchentliche Abzahlung von $1.00.

Sie sind reinwollen und gut geschneidert. Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr Euch zu Nutze machen solltet. Kommt und seht uns.

Hyman & Co.
215 N. Clark Str.
nahe Lake Str.
Offen abends.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

SEE WHAT YOU SAVE ROTHSCHILD'S BARGAIN BASEMENT

WILLIAMS' HOLDER TOP SHAVING STICK 23¢ 12,000 Stück,— 35c Größe, von der Navy gekauft; zwei an einen Kunden, nicht abgeliefert, **23c**

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß
5000 Paar Olive Drab Leder Palm Gauntlet **Handschuhe**
Von der Ver. Staaten Armee gekauft und im Großverkauf mehr wert als unser Verkaufspreis. Der Rücken ist aus feiner Qualität Olive Drab Twilled Back Canton Flanell; Handflächen aus guter Qual. weich finished Leder; Gauntlet in Olive Drab, Twilled Back Canton Flanell; mit einem Lederriemen; mit Zeigefinger und Daumen; einer der größten Werte, den der Regierungs-Ueberschuß bis jetzt offeriert hat; keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgefüllt; keine C. O. D. versandt; nur 12 Paar an jeden Kunden; das Paar zu **33c**

SHOES

WOMEN'S

Weiße Schuhe für Damen — $3.50 und $4.00 Werte speziell zu..... **$1.98**

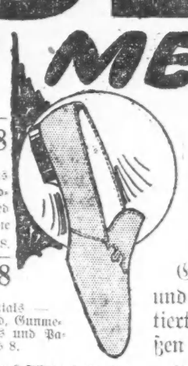
Feinste Qualität weiße Canvas hohe und niedrige Schuhe, handgewendete oder Goodyear-Welted Sohlen, Leder- und überzogene Absätze, alle Größen 2½ bis 8.

Niedrige Schuhe für Damen — $4.00 bis $6.00 Werte, zu nur..... **$2.98**

Oxfords, Pumps und Colonials — in braunem Kid, schwarzem Kid, Gunmetal Kalbleder, weißem Canvas und Patentleder, alle Größen 2½ bis 8.

$3.50 1-Strap Haus-Slippers für Damen — aus feinem schwarzem Kidskin gemacht, bieglame handgewendete Sohlen, niedrige Common Sense Absätze — in allen Größen 3 bis 8 — Paar zu **$2.49**

MEN'S



$3.00 Haus-Slippers für Männer, alle Größen — zu **$1.98**

$3.50 Knabenschuhe zu... 2.49

Gunmetal Calf, Knöpf- und Blucher Fasson, garantierte Ledersohlen, alle Größen bis zu 5½.

$6 Munson Leisten lohfarb. Männerschuhe, schwere doppelte Sohlen, alle Größen von 5 bis 11, zu **$3.45**

BOYS and GIRLS

$2.50 und $3 Schuhe für Knaben u. Mädchen, **$1.49**

Gunmetal Calf, Tuch-Top mit Knöpfen oder Schnüren, Goodyear genäht, breite Extension Sohlen, alle Größen von 5 bis 2.

$2.50 Barfuß-Sandalen u. Spiel-Oxfords für Knaben und Mädchen — Goodyear gesteppte Leder-ersohlen, Größen 5 b. 2, **$1.29**

CHILDREN'S

$1.50 weiße Canvas Mary Jane Pumps für Kinder, Größ. 8½ bis 11..... **79c**

$2.50 Schuhe für Kinder, — $1.49 Paar zu.....

Patentleder und Kidskin, Knöpfe oder Schnüre, handgewendete Sohlen, Wedge Absätze, Größen 2 bis 8.

A Sale for the Whole Family

10,000 Yards—Beliebteste der Saison—36-40 Zoll breit

Seidenstoffe

Besieht den Preis. Dann besieht die Waren. Die Werte sind erstaunlich. Es sind Geldsparer. Der sensationellste Seidenverkauf, der je in unserem Bargain-Basement abgehalten wurde.

Einfache Chiffon Taffetas. In Navy, Copenhagen, Sealbraun, Grau, Taupe, Wistaria, Lavender, hellblau, Oldrose etc.

Einfache 40zöll. Crepe de Chines. Weiß, Ivory, Fleish, Old Rose, Grau, Copenhagen, Peach, dunkelbraun, Taupe.

Bedruckte Wary Taffetas. In grau, Taupe, rosa, Copenhagen, dunkelbraun, lohfarbig usw.

Einfarbige 40-zöllige Georgette Crepes, in allen gewünschten Straßen- und Abend-Schattierungen, darunter viele in navy, weiß, fleischfarbig und schwarz.

Einfache reinseidene Satins, Tan, Wistaria, Goldbraun, weinfarbig, Gaslight, grün, gelb und grau.

36zöll. waschbare Satins. In weiß Ivory und fleischfarbig. Dies ist eine extra schwere Qualität.

40zöllige Seide und Wolle Poplins.
In Navy, Blau, Copenhagen, Silbergrau, Taupe, Midnightblau usw.
Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

$1.98 Values up to $3.50

Sommer-Kleider
für Damen u. Mädchen

Schöne, neue, frische, helle Sommerkleider aus
Waschstoffen, Ginghams, Organdies und Voiles

Eine große Auswahl von Fassons und Farben-Kombinationen, **in allen Größen,** und zu einem Preis, der dieses Jahr in keinem anderen Retail-Laden zu finden ist. **Dies sind gewöhnliche $12.00 Werte** — von uns von einem überladenen Fabrikanten zu einer bedeutenden Preisreduktion gekauft. Ihr macht Ersparnisse infolge unserer guten Einkaufsfähigkeit; der Preis ist nur **$6.95**

Mäntel für Damen und Misses.
Eine große Auswahl von Modellen und Farben, gemacht **in jeder Größe und für jede Dame passend. Vorzügliche Stoffe, unübertreffliche Arbeit, zu dem sensationellen Preis von** **$13.95**

Coverall Schürzenkleider

40 neue Moden $2.50 Werte

Für Damen, die auf Schönheit sehen. Exklusive Muster, attraktiv garniert in originalen Fassons. Solche modernen Linien und bezaubernden Farben sind selten in Schürzenkleidern zu finden. Ein wundervoller Bargain zu..... **$1.95**

Extra Größe Schürzen-Kleider

Diese Schürzen sind auf solch liberale Weise geschnitten, daß sie stark an solche Damen appellieren werden, welche sich an lose anschließenden Kleidern erfreuen. Solche Damen wissen, wie schwer es ist, solche zu finden. Bedeutende Werte zu dem allerniedrigsten Preis, das Stück zu..... **$2.50**

Weiße Kleider für Kinder

Diese $3 Werte in weißen Kleidern werden ein Lächeln in das Gesicht des kleinen Mädchens bringen, das sie sieht, und der Preiszettel wird auch die Mutter erfreuen. Es sind leichte, fluffy, kleine Sommerkleider, gemacht, um zum doppelten Preis verkauft zu werden; Alter 2 bis 6, zu **$1.89**

Waschstoffe, weiße Stoffe, Domestics und Bettzeug
zu herabgesetzten Preisen

50c bedruckte Voiles, Batiste und Dimities, 28 Zoll breit, Fabriklängen bis zu 12 Yards, zu **25c**

$1.50 Satin gestreifte bedruckte Voiles, 36 Zoll breit, dunkle Muster — die Yard zu **98c**

72×90 **gebleichte nahtlose Bettlaken,** leichte Seconds, wert $3.00 jedes, frei vom Dressing, jedes zu **$2.23**

$1.00 Weißwaren, sortierte Breiten und Qualitäten, einfache und fancy Gewebe, 32—40 Zoll breit, Yard **49c**

35c gebleichter Shaker Flanell, 25 Zoll breit — auf beiden Seiten gefleißt — Spes. die Yard zu **22½c**

Nahtlose gebleichte Bettlaken, 81 bei 90 Größe, extra schwere Qualität, $2.98 wert, Yard zu **$2.29**

Dreß Prints, Standard Sorte, leichte Shirting und Dreß Fassons, 29c wert — die Yard zu **19c**

Yardbreite baumwoll. Challies, für Comforter Ueberzüge oder Hauskleider, Fabrik-Längen, 49c Sorte, Yard zu **29c**

Lunch Cloths, hochfein mercerized, leichte Seconds, 45 bei 45 Größe, — ausgewählte Muster, jedes.... **$1.39**

Federgefüllte Bett-Kissen, 21 bei 27 Größe, mit Art Ticking überzogen, $8.50 Wert, Paar zu **$5.69**

65c Kissenbezüge, voll gebleicht— 45 bei 36 Größe, 3-zöll. Saum, jed., **49c**

Ivory weiße Voile, 36 Zoll breit — feines Sheer Gewebe, $1.25 wert, Yard, **79c**

69c ungebleichter Canton Flanell, extra schwere Sorte, für Bügelbrett-Ueberzüge, 31 Zoll breit, Yard **42c**

Satin Finish Bettdecken — volle Bettgröße, 77 bei 88, $7.50 Werte — jede zu **$4.69**

$5.50 Bett Comforters, Silkoline Ueberzug, mit weißer Watte gefüllt — jeder zu **$4.29**

Longcloth, weicher Chamois Finish, hardbreit, 10 Yards auf den Bolt; per Bolt zu **$3.25**

$1.00 Lining Sateen Reste — 1 bis 9 Yds. Längen, sortierte Qualitäten und Farben, Yard zu **49c**

Gebleichtes Crashed Handtuchzeug, echtes ganz leinenes Weft, von vollen Bolts geschnitten, Yard zu **27½c**

400 Tischdecken, Superior Finish mercerized, 72 bei 72 Größe, sortierte Muster, jede zu **$2.29**

10-4 gebleichtes Sheeting, gute schwere Qualität, stellt völlig zufrieden, $1.25 Werte, Yard **89c**

Galatea Cloth, sortierte farbige Streifen und einfach weiß, 30 Zoll breit — die Yard zu **49c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington, Straße,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 137.

Wohin gehen sie?

Es ist noch gar nicht lange her, daß man in republikanischen und auch demokratischen, oder ehemals demokratischen, Kreisen der Ansicht war, die republikanische Partei werde selbst mit einem „gelben Hund" als Kandidat in der kommenden Präsidentenwahl siegreich sein.

Diese starke, allzu starke, Siegeszuversicht ist geschwunden. Sie schwand in dem Maße, wie die Nationalkonvention näher rückte. Sie hat heute, am zweiten Tage der Konvention, der Sorge Platz gemacht. Die Frage, wird es der republikanischen Partei möglich sein, den nächsten Präsidenten zu erwählen?, die noch vor sechs Monaten verlacht worden wäre, ist heute in jedes aktiven Republikaners Sinn, wenn nicht Mund.

Die Gefahr droht von innen, nicht von außen. Es ist noch immer wahr, daß die republikanische Partei den nächsten Präsidenten erwählen kann; es ist aber recht zweifelhaft geworden, ob die republikanische Partei, so wie sie auf der Konvention vertreten ist, überhaupt in den Wahlkampf eintreten und den Kampf führen wird.

Es will heute nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich scheinen, daß der Kandidat, welcher von der republikanischen Konvention aufgestellt werden wird, nur einen Teil der Partei, wie sie vor einem Jahre oder so war und heute äußerlich noch ist, hinter sich haben, der andere Teil aber für einen anderen Kandidaten und eine andere Grundsatz- und Programmerklärung eintreten wird.

Es ist, so weit, nicht nur nicht gelungen, die großen Meinungsverschiedenheiten und Gegensätze innerhalb der Partei auszugleichen, sondern dieselben sind in der jüngsten Zeit nur immer schärfer betont und damit größer und schwerer zu überbrücken, um nicht zu sagen unüberbrückbar, geworden.

Die Sonderung in zwei Lager tritt immer deutlicher hervor; die beiden Lager rücken immer weiter von einander ab. Hiram Johnson und Senator Borah, die „Unversöhnlichen" zeigen sich immer unversöhnlicher und haben klipp und klar erklärt, daß sie einen Kandidaten und eine Platform, die in irgend einer Weise die Völkerliga anerkennen wollen, nicht unterstützen werden. Hinter ihnen steht offensichtlich „unser" Mayor Thompson mit seinem Anhang und, um nur noch einen politisch bedeutsamen Faktor zu nennen, William Randolph Hearst mit seinen Zeitungen.

Mayor Thompson hat auf seinen, bezw. seine Gäste in der Nationalkonvention verzichtet. Das ist bedeutsam, läßt tief blicken. Mayor Thompson ist nicht der Mann, einer kleinen Niederlage wegen, die Flinte in's Korn zu werfen und dem Feinde das Feld zu überlassen. Wenn er letzteres anscheinend tat — die „Flinte" hat er ganz gewiß behalten. Und die Annahme muß sein, daß er sich jetzt nur zurückzog, weil er erkannte, daß er auf der Konvention nichts würde erreichen können und — sich zu nichts verpflichten lassen, sein Pulver trocken halten will: für einen von ihm erwarteten spätern und andern Kampf.

Die Hearstschen Zeitungen und William Randolph Hearst persönlich, erklären selbst, daß die republikanische Partei ihnen nichts schulde, und sie keinerlei Anspruch haben, von ihnen Gehör und ein Eingehen auf ihre Wünsche oder Ratschläge zu erwarten. Und das ist gewiß wahr. Denn Hearst und seine Zeitungen gelten als demokratisch, wenngleich sie auch für die demokratische Partei allezeit höchst unsichere Kandidaten waren. Es tut aber der Bedeutung der Tatsache, daß sie rückhaltlos, ja begeistert für Hiram Johnson eintreten, keinen Abbruch, sondern erhöht dieselbe im Gegenteil; läßt noch tiefer blicken, als die Aeußerungen Johnson's und Borah's und der „Rückzug" Thompsons.

Der Einblick, der durch all das geboten wird, läßt einen Entschluß zur „Sezession", sozusagen, erkennen; den Entschluß, auf einer „Johnson-Thompson-Hearst-Platform" ein Sonderticket, mit Hiram Johnson als Bannerträger aufzustellen, wenn die Konvention sich nicht für Johnson entscheidet, bezw. eine Platform annimmt und einen Kandidaten findet, die Herrn Johnson und seinem Anhang genehm sind — was beides in hohem Grade unwahrscheinlich scheint.

Es ist ganz zweifellos, daß William Randolph Hearst, alter „Irregulärer" und „Third party" Mann, der er ist, mit seiner Presse auf dieses Ziel hinarbeitet und einen Bruch auf der republikanischen Konvention sehr viel lieber sehen würde, als irgend eine auf einem Kompromiß beruhende Einigung — nicht der demokratischen Partei, deren Chancen dadurch allerdings einigermaßen gebessert werden würden, zu liebe, sondern behufs Förderung der eigenen Interessen und, das muß man annehmen, im Interesse der ganzen inneren Politik; im besten Interesse des Landes, so wie er's versteht.

Wenn das letztere für ihn gilt, so wird er viele Gesinnungsgenossen haben. Viele, sehr viele, die sich bislang Republikaner, bezw. Demokraten nannten, würden das Erstehen einer dritten, ausschließlich die amerikanischen Interessen betonenden, und für gesunde demokratische Lösung der vielen so überaus wichtigen inneren Fragen eintretenden Partei freudig begrüßen und für diese Partei und ihre Kandidaten eintreten, wenn sie sich nach gehöriger Prüfung überzeugt halten können, daß die neuen Führer es ehrlich meinen mit dem „Amerikanismus" und der „Freiheit der Bürger" und die unverkennbare Strömung im Volke nicht nur ausnutzen wollen zur Förderung ihrer eigenen kleinen, und mehr oder weniger kleinlicher Interessen.

Eine Spaltung in der republikanischen Partei und ein „drittes" Ticket scheint, da diese Zeilen geschrieben werden, nicht nur möglich, sondern sehr wahrscheinlich. Die republikanischen Führer werden sehr klug handeln müssen, dies zu verhüten. Ob die Verhütung gut sein, oder einen Verlust bedeuten würde für das Land und auch die Partei, das läßt sich noch nicht sagen. Das kommt ganz auf das „Wie" an.

Heuchlerische Spiegelfechterei.

Einen der schmutzigsten Schandflecke in der ganzen Geschichte der Menschheit bildet die Verseuchung des chinesischen Volkes durch den Genuß von Opium. Nachdem die englische Ostindische Kompanie in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Opiumkultur in Bengalen eingeführt und zu ihrem Monopol gemacht hatte, überschwemmte sie das benachbarte China mit diesem verderblichen Giftstoff in immer größeren Mengen, bis die Jahresausfuhr nach dort schließlich auf über zwölf Millionen Pfund im Werte von 150 Millionen Mark gestiegen war. Vergeblich suchte die chinesische Regierung die Bevölkerung gegen diese furchtbare Schädigung ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit durch Einfuhrverbote zu schützen. Sie hatten nur die Folge, daß an Stelle der offenen Einfuhr ein lebhafter Schmuggelhandel trat. Das einmal eingebürgerte Laster des Opiumgenusses ließ sich nicht ausrotten, solange ihm nicht die Quelle für seine Befriedigung entzogen wurde, und dies konnte nur unter Mitwirkung der britischen Regierung geschehen. Aber wann hätte die britische Regierung je auf die Stimme der Menschlichkeit gehört, wenn damit der Verzicht auf eine reiche Geldeinnahme verbunden gewesen wäre? Ein Ausfuhrverbot für die Ostindische Kompanie hätte ja dem britischen Reich die vielen Millionen Pfund Sterling aus dem Opiumhandel gekostet. Um dem Reiche diese Einnahmequelle zu erhalten, mochten darüber auch ungezählte Millionen an Geist und Körper elendiglich zu Grunde gehen, zwang die britische Regierung China durch den „Opiumkrieg" in dem Tientsiner Vertrage zur Zulassung des Opiums.

Die Vereinigten Staaten dürfen es sich zum Verdienst anrechnen, hauptsächlich dazu beigetragen zu haben, daß der Opiumhandel zum Zwecke des Genusses in allen zivilisierten Ländern durch einen internationalen Vertrag vor mehreren Jahren verboten worden und damit die Aussicht gegeben ist, daß die Menschheit von dieser furchtbaren Geissel Erlösung findet.

Auch die chinesische Regierung ist diesem Vertrage mit der größten Bereitwilligkeit beigetreten. Bei der weiten Verbreitung des Opiumgenusses und der dadurch im Lande selbst geschaffenen Industrie ließ sich die Neuerung aber nicht auf einmal einführen. Es wurde eine Uebergangszeit geschaffen, in der die Mohnkultur allmählich eingeschränkt worden ist. Der Handel mit Opium selbst wurde zu einem Staatsmonopol erklärt und die britische Regierung wußte dafür zu sorgen, daß dieses Monopol einem britischen Konzern übertragen wurde. Gleichzeitig wußte es die britische Regierung auch durchzusetzen, daß die Opiumeinfuhr aus Britischindien in beschränktem Umfange fortgesetzt werden durfte.

Man muß sich diese Vorgeschichte ins Gedächtnis zurückrufen, um die in voriger Woche von der britischen Regierung bei dem Staatsdepartement in Washington eingegangene „Erklärung" richtig einschätzen zu können. „Die Maßnahme zur Ausschließung aller Ausländer von britischen Handelsgesellschaften in China," heißt es darin, „richtet sich nicht gegen Amerikaner, sondern bezweckt nur, den Opiumhandel unter britischer Flagge zu unterdrücken."

Wie in einem früheren Leitaufsatz der „Abendpost" mitgeteilt wurde, hat nämlich die britische Regierung bestimmt, daß von allen im britischen Handelsregister eingetragenen, in China operierenden Gesellschaften sämtliche Ausländer, sowohl als Beamte wie als Aktionäre, ausgeschlossen werden müssen. Diese Handelsgesellschaften haben großenteils in Shanghai ihren Sitz. Amerikaner bilden die weitaus überwiegenden „Ausländer" unter den Beamten und Amerikaner sind mit sehr bedeutenden Kapitalien daran beteiligt. Gleichgültig, welchen sonstigen Zweck diese Verfügung verfolgen mochte, sie richtete sich in ihrer unmittelbaren Wirkung also hauptsächlich gegen Amerikaner. Dieses tatsächliche Verhältnis vermag die britische Regierung trotz ihrer Versicherung nicht aus der Welt zu schaffen.

Zu der Vergewaltigung, welche die amerikanischen Interessen durch die Verordnung erfahren, fügt die britische Regierung aber jetzt eine gemeine Beleidigung hinzu. Denn wenn die Ausschließung der Ausländer erfolgt, um den Opiumhandel angeblich zu unterdrücken, so ist der notwendige Schluß, daß nicht Engländer, sondern die Ausländer, also namentlich die Amerikaner, an der ungesetzlichen Fortsetzung dieses Handels die Schuld tragen, und das ist, wie wir für unsere Landsleute behaupten, gelogen.

Die verleumderische Behauptung der britischen Regierung läßt die von den geschädigten amerikanischen Geschäftsleuten in Shanghai bei dem Staatsdepartement eingereichte Beschwerde über die ihnen zuteil gewordene Behandlung nun erst recht begründet erscheinen. Es handelt sich für die britische Regierung nicht um die Unterdrückung des Opiumhandels, dessen Fortsetzung ihr im Gegenteil nur erwünscht ist, sondern um die Beseitigung des amerikanischen Einflusses in der chinesischen Republik. Es ist genau das gleiche Spiel, das England schon einmal gespielt hat, nur mit dem Unterschied, daß es sich damals um deutsche Interessen gehandelt hat. Und in echt britischer Weise wird dieses Spiel nicht ehrlich gespielt, sondern unter dem Deckmantel heuchlerischer Humanität, zum besten des eigenen Geldsäckels.

Eines Kollegen letzter Gruß.

Portland, Ore., 4. Juni 1920.

Persönlich hab' ich niemals dich gekannt.
Nur wenn die „Abendpost" hereingeflattert,
Weit her — bis zu des Stillen Ozeans Strand,
Dann hab' ich immer Zeit genug ergattert
Und las, laut lachend oft, des Blattes Zier,
Dein köstliches: „Heut' mir und morgen dir".

Und nun —? Nun trat ganz still Gevatter Hein,
Der Unersättliche, ans Krankenlager
Und grinsend sprach er: „Theodor, halt ein,
Heut' bin ich Redakteur und schreibe Schlager.
Jedoch mißfällt der Spalte Titel mir,
Ich nenn' sie: „Gestern mir und heute dir".

Leb' wohl, mein Freund! So darf ich nennen dich,
Denn uns vereinten beide gleiche Ziele.
Mir ist so weh ums Herz, und sicherlich
Trauern wie ich im Lande rings gar viele.
Auf Wiederseh'n.—Was uns vergönnt nicht hier.
Wann? — Ach, wer weiß — „Heut' dir und morgen mir".

Max Lucke.

In der Stadt Middleton, N. Y., hat ein Richter, Hill heißt der gute Mann, zwei junge 16-jährige Burschen, die des Diebstahls eines Automobils angeklagt waren, dazu verurteilt, daß sie 6 Monate lang jeden Sonntag in die Kirche gehen und sich dem Kino fernhalten... Seit wann ist denn in den Augen des Gesetzes die Kirche eine Korrektionsanstalt, ist sie überhaupt vom Gesetze anerkannt? So viel wir die Verfassung kennen, ist die Kirche Privatsache hierzulande, und kein Amerikaner, nicht einmal ein Verbrecher kann gezwungen werden, die Kirche zu besuchen. Das ist Terrorismus, vor dem gerade die Puritaner in England hierher sich flüchteten.

Wege zur Rettung.

Von Prinz Alexander Hohenlohe in der „Neuen Zürcher Zeitung."

II.

Der Friedensvertrag von Versailles hat den Versuch gemacht, dieses Seil zu durchschneiden. Aber auch das ist unmöglich, der Ruin der mitteleuropäischen Staaten wäre auch der Ruin der Weststaaten, denn er würde für sie den Verlust des mittel- und osteuropäischen Marktes bedeuten. Die Ausgleichung der Valuta kann nur erreicht werden durch Versorgung aller Länder mit Arbeitsmitteln zu erschwinglichem Preise. Das ist den verarmten europäischen Ländern aus eigener Kraft nicht möglich. Aber weder eine unwahrscheinliche internationale Valuta-Anleihe noch die Finanzierung der europäischen Arbeitskraft durch amerikanische Großfirmen, die Rohstoffe an Europa liefern und sie mit Fertigwaren bezahlen lassen, sind nach Ansicht des Verfassers Mittel, welche die Wirtschaftsnot heben und die Welt dauernd beruhigen könnten.

Daß der moderne Macht- und Wirtschaftsstaat noch gieriger und erbarmungsloser ist, als der dynastische es jemals war, das haben wir zur Genüge im letzten Jahrzehnt gesehen. Noch gewalttätiger und gefährlicher wie sein Vorgänger, zwingt er ganze Völker, sich gegenseitig zu vernichten, trotzdem kein Arbeiter, kein Bauer, überhaupt kein Volk als solches der Wohlfahrt des andern irgend etwas in den Weg legen will. Diesem wahnsinnigen Zustande, der durch den Frieden von Versailles dauernd gemacht werden soll, kann nur ein Ende bereitet werden, wenn das Wort „Völkerbund" die Verbindung der Völker über die künstlichen Grenzen ihrer Macht- und Wirtschaftsstaaten hinweg bedeutet, wenn die Erde aus einem Gebiet stacheldrahtumgürteter Zollfestungen in ein solches freier wirtschaftlicher Betätigung aller verwandelt wird, mit einem Wort, der Völkerbund muß zu einem Weltwirtschaftsbund erweitert werden.

Die naheliegende Frage, warum Wilson, als er im Jahre 1916 seine berühmten vierzehn Punkte formulierte, diesen sehr naheliegenden Gedanken nicht gefaßt hat, beantwortet der Verfasser damit, daß Wilson wohl das Gefühl hatte, den Völkern schon genug zugemutet zu haben, wenn er sie zur Annahme einer überstaatlichen Rechtsinstanz bewege. Auch war die Weltlage damals eine andere. Heute steht ganz einfach der ökonomische Untergang Europas vor der Türe.

Alle Staaten Europas sind infolge des Krieges und der geradezu wahnsinnigen Wirtschaft, die im Kriege von allen Regierungen geführt wurde, dem Bankerott nahe. In einer solchen Lager aber ist der Völkerbund als reine Rechtsinstanz ein ganz unzulängliches Instrument. Wie verzweifelt und gefahrdrohend die Lage Europas heute ist, davon muß jetzt bald jedem Bewohner eines europäischen Staates eine Ahnung aufsteigen, gleichgiltig, ob er einem der am Kriege beteiligt gewesenen oder der neutralen Staaten angehören mag; denn nicht nur ein Blick auf den Kurszettel und die täglichen Meldungen über die Zustände in Europa von Norden nach Süden und von Osten nach Westen gibt davon ein anschauliches Bild; jeder fängt an, es schon am eigenen Leibe zu spüren. Eine unerträgliche und von Tag zu Tag steigende Teuerung, Arbeitsunlust auf der einen, Arbeitslosigkeit auf der andern Seite, Streiks, Unruhen und Unzufriedenheit, und, was die Gefährlichkeit und Schwierigkeit der Lage noch erhöht, Mißtrauen überall; Mißtrauen innerhalb der einzelnen Staaten zwischen Regierten und Regierenden, Mißtrauen zwischen den einzelnen Staaten, und zwar zwischen großen und kleinen, alten und neuen.

Das Verbrechen — man kann es nicht anders nennen —, das Leute wie Kapp und die Alldeutschen am deutschen Volke begangen haben und noch begehen, ist, daß sie durch ihre Agitation, durch ihr lärmendes Hervortreten und Protestieren und schließlich noch durch Putschunternehmungen, wie es der letzte Putsch in Berlin war, trotzdem er so kläglich gescheitert ist, ein falsches Bild von der wahren Stimmung in der großen Mehrheit des deutschen Volkes im Auslande und vor allem bei den Franzosen hervorrufen. Das ist es, was gerade in Frankreich immer wieder das Aufkommen einer ruhigeren, weniger haßerfüllten Stimmung gegen das deutsche Volk verhindert. Denn natürlich ist auch nur die leiseste Möglichkeit einer solchen bei den Franzosen ausgeschlossen, solange sie immer wieder von Deutschland her den Drohruf mit der Revanche vernehmen, solange sie sehen, wie solche Deutsche zu all dem Schaden und Ruin noch den Hohn und die Drohung hinzufügen, wie es die Alldeutschen tun. Die große Mehrzahl der Franzosen weiß nicht, daß die Drohenden nur eine kleine Minderheit im deutschen Volke darstellen, die, wie sich ja bei Gelegenheit des jüngsten Kapp-Putsches gezeigt hat, sofort machtlos zusammenbricht, sowie die deutsche Arbeiterschaft zur Waffe des Generalstreiks greift; sie weiß nicht, wie groß in der deutschen Arbeiterschaft die Wut ist gegen die Leute von rechts und gegen alles, was mit dem früheren Regime zusammenhängt; und zwar nicht nur bei dem Teil der Arbeiterschaft, der am weitesten nach links gerückt ist, sondern auch bei dem, der noch der Führung der Mehrheitssozialisten folgt. In Frankreich weiß der Bürger heute noch immer nicht, daß die deutsche Revolution allen ihren Fehlern zum Trotz eine Wirklichkeit ist. Er kann noch nicht glauben, daß, wenn auch heute noch manches im Deutschen Reiche für den ausländischen Beobachter unfaßbar und mit der Tatsache unvereinbar erscheint, daß hier dreiundzwanzig Throne gestürzt, dreiundzwanzig Landesherren ihre Krone verloren haben, das Land tatsächlich eine Republik ist, wo das Volk regiert und sich eine Verfassung gegeben hat, die trotz allen ihren Mängeln freier ist als die der beiden größten bisher bestehenden Staatswesen. Es ist dem französischen Bürger so oft von seiner Presse gesagt worden, in Deutschland sei alles „Camouflage", berechnete Täuschung, und hinter der Maskerade mit dem republikanischen Kleid stecke noch wie vor der Junker-Reaktionär und warte nur auf eine günstige Gelegenheit, um von neuem über Frankreich herzufallen und den Plan, Frankreich endgiltig zu vernichten, der ihm jetzt mißlungen ist, diesmal mit Erfolg durchzuführen. Daher die Angst und der Zwiespalt im Herzen der Franzosen mit Ausnahme einer ganz geringen Anzahl etwas klarer denkender, die ihren Intellekt nicht, wie es die meisten dort tun, ausschließlich dem Gefühle, sei es des Hasses, sei es der Furcht oder beiden unterordnen. Einerseits möchte der französische Bürger, daß Deutschland möglichst lange ökonomisch niedergehalten werde, weil er fürchtet, daß es sonst so schnell erstarken könnte, daß es ihm nicht nur in Handel und Industrie ein noch gefährlicherer Konkurrent als früher werden könnte, mit dem es aufzunehmen er sich nicht mehr kräftig genug fühlt, sondern auch, daß es ihm dann schon sehr bald wieder militärisch gefährlich werden und dann ihm nicht mehr so allein gegenüberstehen würde, dagegen Frankreich selbst nicht mehr von einer solchen Zahl von Alliierten umgeben sein werde wie im Weltkrieg.

Daß diese Furcht nicht nur eine Gespensterfurcht ist, sondern daß tatsächlich die Lage Frankreichs in seinem Verhältnis zu den übrigen europäischen und außereuropäischen Großmächten in dem Jahre, das seit Beendigung des Krieges verflossen, eine völlig veränderte geworden ist, das kann jeder Zeitungsleser sehen, ohne in die Kulissengeheimnisse der Kabinette eingeweiht zu sein. Anderseits sieht doch jeder Franzose ein, daß er nie aus seiner finanziellen Notlage herauskommen wird, ja daß ihm selbst der Ruin droht, wenn Deutschland ökonomisch zugrunde geht. Aus diesem circulus vitiosum findet er keinen Ausweg.

Heute freilich fängt es auch dem französischen Volk oder wenigstens einem Teil von ihm an zu dämmern, daß es vielleicht doch anders gehen könnte. Es kommt ihm eine Ahnung davon, daß es doch nicht möglich ist, ein Volk von sechzig Millionen, und noch dazu ein trotz allen furchtbaren Wunden, die ihm der Krieg geschlagen, immer noch so kräftiges, dauernd in der Sklaverei zu halten und zu verhindern, daß es wieder die ihm gebührende Stelle unter den zivilisierten Völkern der Erde einnehme. Ob Frankreich die moralische Energie haben und noch rechtzeitig zur klaren Erkenntnis kommen und sie dann aber auch anwenden wird, daß die Rettung seiner selbst und ganz Europas nur in gemeinsamer solidarischer Arbeit aller Völker, das deutsche Volk mit eingeschlossen, gelingen kann, davon hängt die Entscheidung der Frage ab, die heute drohender denn je vor uns steht: Wird Europa die Kraft haben, sich ohne auswärtige Hilfe noch aus dem Abgrund, in dem es endgiltig zu versinken droht, herauszuarbeiten?

Die Lösung, die der Verfasser der von mir besprochenen Broschüre für diese Frage gefunden hat, wird heute noch manchem utopisch klingen; je mehr man sich aber in sie versenkt, desto mehr kommt man zur Ueberzeugung, daß hier ein Weg gefunden ist, auf dem wir der furchtbaren uns drohenden Gefahr entgehen und die untergehende europäische Zivilisation retten könnten. Und dabei ist diese Lösung sehr einfach, so einfach, daß sie jeden Tag verwirklicht werden könnte, wenn — die Regierungen und die Völker einsehen werden, daß sie nur auf dem Wege des Völkerbundes einen Schritt weiter zu gehen brauchen, um den wirtschaftlichen Weltuntergang zu verhüten, nämlich den Schritt vom Völkerbund bis zum Weltwirtschaftsbund.

Der Verfasser legt die Funktionen dieses Weltbundes in zehn Punkten dar. Ich will davon nur die hauptsächlichsten erwähnen: Uebernahme sämtlicher Aktiva und Passiva der Einzelstaaten, Versorgung aller Länder mit den nötigen Arbeitsmitteln aus dem Weltbesitz, Schaffung einer Weltvaluta unter Einziehung aller bisherigen Zahlungsmittel zum faktischen Wert, der durch die Aktiva und die Arbeitskraft des Landes gedeckt ist, Aufhebung allen Staatsbesitzes und seine Verwandlung in Weltbesitz, sowie Aufhebung aller Friedensverträge, einheitliche Justiz-, Steuer- und Sozialgesetzgebung, Steuererhebung und Steuerverwaltung, Aufhebung aller Zoll- und Militärgrenzen, Abschaffung aller Armeen und Flotten wie aller Kriegswerkzeuge. Daß ein solches Programm zu seiner Verwirklichung Widerstände zu überwinden haben würde, die auf den ersten Blick unüberwindlich erscheinen werden, ist unzweifelhaft. Der Verfasser legt diese Einwände und Widerstände, die er in mental-moralische und realpolitische einteilt, im einzelnen dar, und zwar Widerstände in den Völkern wie in den Klassen, und von allen zeigt er, daß sie zu überwinden möglich, ja sogar leichter möglich ist, als man gemeinhin denkt. Nur ein Hindernis flößt ihm ernste Sorge ein, und dieses, erklärt er, werde am schwersten zu überwinden sein, das ist die Denkträgheit der Massen. Dagegen hilft nur unausgesetzte energische Arbeit aller Einsichtigen, die freilich nicht schnell genug beginnen und nicht nachdrücklich genug sein kann; denn die Zeit drängt, „die Feuerwehr darf nicht mehr im Schritt fahren, denn das Haus brennt schon".

Der Weltbund als wirtschaftliche Weltgemeinschaft, wie der Verfasser ihn vorschlägt, ist nichts als der zu Ende gedachte Völkerbund. Er nennt ihn die letzte Probe auf die Fähigkeit der Mittelklasse, die Welt zum allgemeinen Besten zu ordnen und die Intellektuellen zurückzugewinnen, die schon zum größten Teil ins proletarische Lager übergesiedelt sind.

Man kann mit dem Verfasser übereinstimmen oder nicht, man kann namentlich daran zweifeln, ob dafür heute noch Zeit ist, wenn man sieht, mit wie rasender Geschwindigkeit sich die Dinge entwickeln, aber sein Gedanke ist jedenfalls der Erörterung und Erwägung wert, und dann, das muß man ihm jedenfalls zubilligen, er greift das Problem mit einer Kühnheit an wie kein anderer der Vorschläge, die bisher nach dieser Richtung gemacht worden sind*) und es läßt sich nicht leugnen, daß hier ein Weg zur Rettung gezeigt wird, der vielleicht heute noch utopisch aussieht, der es in Wirklichkeit aber nicht in höherem Grade ist, als mancher, vor dem unsere Vorfahren ängstlich zurückgeschreckt sind und an den wir uns heute längst gewöhnt haben.

Wie dem auch sein mag, eines ist zweifellos: nur durch die gemeinsame solidarische Arbeit aller ohne Rücksicht auf frühere Feindschaft oder Freundschaft können wir noch hoffen, vor dem Untergang gerettet zu werden.

Ob die Konferenz von San Remo den Anfang einer neuen Orientierung der Regierenden bedeutet? Nach den bisherigen Erfahrungen wagt man es kaum zu hoffen. Der bisherige Zustand, daß zirka dreihundert Millionen Menschen aus der Weltwirtschaft sozusagen ausgeschaltet sind (die Völker der zentraleuropäischen Mächte und Rußland), kann unmöglich lange mehr andauern, ohne zu einer Katastrophe zu führen. Wenn die Regierungen, namentlich die französische, das eingesehen haben, dann ist vielleicht noch die Möglichkeit gegeben, sie zu vermeiden, aber dann müssen sie handeln, und zwar so schnell als möglich.

*) So Dr. D. Vissering, der Präsident der Bank der Niederlande, in seiner Schrift „Internationale Wirtschafts- und Finanzprobleme" der anläßlich auf diejenigen hinweist, welche für die Folgen des — Friedens — verantwortlich sind, und der erklärt, an dem Elend, das seit dem Tage des Waffenstillstandes bis heute fortwährend zunehme, seien drei Geißeln der Menschheit schuld: Unwissenheit, Unentschlossenheit und Egoismus. Dr. Vissering legt die Maßnahmen dar, die seiner Meinung nach geeignet wären, aus dem Chaos von heute wieder herauszukommen und faßt sie in vier Punkten zusammen: 1. Es müßte ein Ende gemacht werden mit der Ausgabe von Banknoten und anderem Papiergeld von seiten des Staates und der Gemeinden. 2. Revision der Schulden zwischen den einzelnen Mitgliedern der Entente, wobei er die Streichung der Schulden ihrer europäischen Alliierten von seiten Englands und Amerikas ins Auge faßt, und endlich in den zwei letzten Paragraphen die Gründung einer internationalen Kreditorganisation, an welcher alle Länder der Welt mit ausgedehnten finanziellen und ökonomischen Mitteln teilnehmen könnten, sowie zugleich die Organisierung eines Tauschhandelssystems für diejenigen Staaten, deren Geld nicht mehr länger als Zahlungsmittel im Welthandel akzeptiert werden kann. Als leitendes Prinzip ist bei dieser internationalen Kreditorganisation anscheinend gedacht, daß die unter einer internationalen Untersuchung begründet sein soll, die gestatten würde, daß diejenigen Länder, welche in der Lage sind zu helfen, innerhalb ihrer selbst das Maß der Hilfe organisieren, welches notwendig ist, um die Länder zu unterstützen, welche am meisten durch den Krieg gelitten haben. In der Regel würde es sich aber nicht um Geben von Geld handeln, sondern um die Lieferung von Waren, Lebensmitteln, Rohmaterial zur Wiederbelebung der Industrie, Transportmitteln und dergleichen auf Kredit. Die Idee ist sehr interessant, und es ist kein Zweifel, daß bei der bedorstehenden Konferenzen der Finanzmänner aller neutralen Staaten solche und ähnliche Vorschläge zur Erörterung kommen werden. Aber, worauf das in dieser Beziehung wohl am meisten sachverständige Blatt „The Economist" mit Recht hinweist, das Problem ist nicht nur ein finanzielles Problem, sondern noch mehr als das, ein politisches und industrielles. Denn der verwüsteten Ländern kann nicht geholfen werden, solange nicht ein Ueberschuß von Waren vorhanden ist, mit denen man ihnen zu Hilfe kommen kann. Denn selbst, wenn ein solcher Vorrat von Waren vorhanden sein wird, was nützt er, wenn er nicht dorthin gebracht werden kann, wo er nötig wäre. Und das ist nicht möglich — so schön auch eine internationale Konferenz, den Plan der Verteilung ausgearbeitet haben mag — so lange die politische Lage der betreffenden Länder denen, welche sie zu leihen hätten, nicht Vertrauen einflößt und so lange als nicht die Sicherheit für die Darlehengeber besteht, daß das Geschäft, das sie eingehen, nicht eine riskierte Spekulation ist, und besonders ehe nicht in ganz Europa, und namentlich in den neu entstandenen Staaten, die Einmischung des Staates aufhört und es dem Handel möglich macht, ungestört zu arbeiten. Mit Recht weist das Blatt darauf hin, daß für Jedermann in Europa eine große Selbstverleugnung notwendig ist, um einen dauernden festen Frieden herzustellen, der allein auf der allgemeinen Wohlfahrt begründet sein kann.

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim 1445 Cuhler Ave. ist im Alter von 84 Jahren am Montag abend Herr Charles Rupp sen., ein alter Ansiedler von Chicago, gestorben. Er hinterläßt drei Kinder, Frau Katherine Walthers, Charles und Frl. Minna. Die Beerdigung wird morgen auf St. Lukas stattfinden. Der Verstorbene stammte aus Sachsen-Meiningen und hatte sich als junger Mann im Jahre 1851 in Chicago niedergelassen. Er trat bald darauf in die Dienste der Street-Chatfield Lumber Co., für die er bis zum Jahre 1884 tätig war. Dann gründete er ein Kohlengeschäft, das er zehn Jahre lang betrieb und dann seinem Sohne Charles und seinem Schwiegersohn Charles Walther übergab. Darauf baute er sich die Heimstätte, die er bis zu seinem Tode bewohnt hat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Fielmann

im Alter von 16 Jahren am 8. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 3116 Southport Ave., um 2:30 nachm. nach der St. Lucas Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Automobilen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Dora Fielmann, geb. Nehlsen, Eltern. **William, Richard, Henry Jr., Herman, Martha, Elia** und **Mildred**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Rosie Weiner

am Dienstag, den 8. Juni 1920 im Alter von 34 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 4122 N. Bernard Str., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Selma Radtke, Eltern. **Ernest, Max, Willie, Frank** und **Richard Lange, Hedwig Schulz, Marika Bowman** und **Gertie Swanson**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Unterstützungsverein Vorwärts.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Rosie Weiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, um 3 Uhr nachm., von 4122 Bernard Str. aus. Die Beamten sind ersucht, um 2:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verst. Freundin die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelm Schwerdtfeger, Präsident.
Selma Radtke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Kranken Unterstützungsverein „Einigkeit".

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Rosie Weiner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4122 Bernard Str., nach Rosehill. Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Lauser Präsident.
Ernst Sendersen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Paul Albert

am 7. Juni nach langem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 6822 South Chicago Ave., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Albert, geb. Hannig, Gattin. **Arthur Albert**, Bruder. Nebst Verwandten.

Wegen Auskunft ruft auf: Yards 2622.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Rupp sen.,

Vater des verst. Nikolas Rupp, im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Juni, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1445 Cuhler Ave., nach der St. Pauls Kirche, LaSalle Ave. und Goethe Str., von da nach dem St. Lucas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau K. Walther, Charles jun., und **Carrie, Kinder.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Herman Anton Reuß

am 8. Juni im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2308 Lincoln Ave. aus nach dem Memorial Part Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline M. Reuß, geb. Kreuzer, Gattin. **Susan, Zerlinger** und **Eva Eyer** (Deutschland), **Anna Barry, William K.** und **George J. Reuß**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

$11.75 $6.75 $8.75 $8.75 $11.75

Tub-Kleider für Damen und Mädchen

In diesem Verkauf—$6.75, $8.75 und $11.75

Tub Kleider aus Voiles, einfachen und bedruckten Organdies und Ginghams — 1500 elegante Sommerkleider in einem zeitgemäßen Verkauf, der durch einen besonders glücklichen Einkauf in letzter Zeit möglich wurde.

Eingeschlossen sind Dutzende von attraktiven neuen Moden. Fünf dieser Kleider sind hier abgebildet.

Sie sind zu haben mit langen oder kurzen Aermeln und viele haben außergewöhnliche fancy Kragen oder in kragenloser Fasson. Die Röcke sind mit Tunics versehen, oder sind hübsch tucked. Andere haben breite Säume und farbenreiche Sashes.

Plaids, karrierte, Blumen und gestreifte Muster, ebenso eine große Auswahl von einfachen Farben und weiß. Und Besätze von Spitzen, Stickerei, Tucks und Einsätzen sind effektvoll verwendet.

Größen 14, 16 und 18 für Misses; 36- bis 44zölliges Büstemaß für Damen. Preise $6.75, $8.75 und $11.75.

Basement, östlich.

Geldsendungen

Nach
Deutschland
Oesterreich
Ungarn
Tschecho-Slovakei
(Böhmen)
Jugoslavien
Polen
Rumänien
Etc.

per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit

Deutsche Bank,
Dresdner Bank,
Disconto-Gesellschaft,
Wiener Bank-Verein

oder durch unsereren eigenen Vertreter in Deutschland.

Deutsche Regierungs-, Staats-, städtische und industrielle Wertpapiere, ebenso alle anderen ausländischen Anlagepapiere, welche wir empfehlen können, sowie **U. S. Liberty Bonds** und alle erstklassigen **amerikanischen Sicherheiten,** namentlich **First Mortgage Real Estate Gold Bonds.**

Unsere Preise sind netto für Geldsendungen nach Europa (Kabelspesen ausgenommen), auch für europäische Bonds, ohne jeglichen Kostenzuschlag, und richten sich dieselben genau nach dem jeweiligen Tageskurse.

Unsere Erfahrung, Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze, die täglich in die Millionen laufen, ermöglichen koulanteste Bedienung zu **niedrigsten Preisen.** Da Wechselkraten nicht nur täglich, sondern auch mehreremale während des Tages schwanken, kann ein **reelles** Bankhaus Preise im Voraus nicht anzeigen.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

ins5sonnomi*

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialkofferte: **Bacon, 12 Pfund, $2.75.**

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Kunden aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.
Spezial-Vertreter: Adolf Stahr.
Telephon: Rabenswood 1054.

ab5*2

Erfahrener Bond- oder Hypotheken-Verkäufer

Ausnahmsweise Gelegenheit für fähigen Mann mit Kundenkreis, Gehalt und Kommission. Unser Geldanlage-Department wächst schnell und Verkäufer, die jetzt zu uns kommen, werden für sich selbst eine solide Zukunft aufbauen. Wir werden auch Männer berücksichtigen, die keine Geldanlage-Verkäufer, aber Verkäufer in anderen Branchen sind und unser Geschäft erlernen könnten.

Madison & Kedzie State Bank

3131 W. Madison Str., Chicago.
Telephone Kedzie 3980.
jn9,12,15,18,22,25,29

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Verbands-Turnfest.

Schweizer-Amerikanischer Turnverband veranstaltet es in Riverview.

Unter der Leitung des Turnvereins Helvetia findet am 25., 26. und 27. Juni im Riverview Park (Athletic Field) das elfte Turnfest des Schweizer Amerikanische.. Turnverbandes statt. Alle drei Jahre ist ein gemeinsames Verbandsfest vorgesehen, das diesmal dem Turnverein Helvetia, Chicago, übertragen wurde. Bereits haben sich die Verbandssektionen New York, Hudson County, N. Y.; Riverside, N. Y.; Patterson, N. J.; Philadelphia, Pa.; Cleveland, Ohio; Detroit, Michigan; Milwaukee, Wis., u. a. m., mit großer Teilnehmerzahl zum Wettkampfe angemeldet, und der festgebende Verein selbst wird mit einer Turnerschar von 50 Aktiven und einer Damenklasse von 25 schmucken Turnerinnen vertreten sein. Das nachfolgende interessante Programm wurde vom Festausschuß zusammengestellt:

Freitag, den 25. Juni: Empfang der Gäste. Sitzungen der Kampfrichter und Oberturner. Abends 8 Uhr: Uebergabe der Bundesfahne, Ansprachen, Konzert.

Samstag:, den 26. Juni: Vormittags: Vorführung der obligatorischen Uebungen, Riegeneinteilung, Kunstturnen und Probe der allgemeinen Uebungen, Sektionsturnen. Abends: Spezial-Wettaufführungen des Verbandes, der Damensektionen, sowie der Gastvereine.

Sonntag, den 27. Juni: Nationalturnen, Spezial-Kunst und volkstümliches Turnen. Nachmittags: Ringen und Schwingen und allgemeine Uebungen, Preisverteilung.

Konzert von Ballmanns Kapelle.

Ganz besondere Erwähnung verdienen die Wettaufführungen am Samstag abend, bei welchen sich auch verschiedene dem Verbande nicht angehörende Vereine beteiligen werden. Das Ringen und Schwingen am Sonntag nachmittag wird ebenfalls eine besondere Attraktion bilden, ist doch das letztere ein charakteristisch schweizerischer Ringkampf, und es werden bei demselben bekannte Schwinger aus verschiedenen Staaten ihre Kräfte miteinander messen. An der Spitze der Festbehörde stehen die nachfolgenden Herren: Schweizerkonsul Henry Nußle, Präsident; Emil Maeder, erster Vizepräsident; Dr. Otto Burri, zweiter Vizepräsident; Carl Mueller, Sekretär; Werner Fenner, Schatzmeister. Die Uebungen werden von Oberturner des Helvetia-Turnvereins, Eugene Fricker, geleitet werden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Klagen auf Rückzahlung.

Erben von Frau Potter Palmer wollen $2,000,000 wiederhaben.

Honoré und Potter Palmer haben im Bundesdistriktsgericht die Binnensteuerbehörde auf Rückzahlung von $2,000,000 Steuern, die im Jahre 1918 aus dem Nachlaß von Frau Potter Palmer gezahlt worden sind, verklagt. Von jener Summe sind $1,400,000 unter Protest gezahlt worden, der Rest sind Zinsen. Die Kläger machen geltend, daß Frau Palmer in ihrem Testament nur über ihren persönlichen Besitz verfügt hat, nicht über das Vermögen, welches Potter Palmer bei seinem Tode im Jahre 1902 in Trust hinterlassen hat. Es sind die auf den Trustnachlaß gezahlten Steuern, um die es sich bei der Klage handelt.

Zwangsheiraten.

Werden durch eine in der Legislatur von Louisiana eingereichte Vorlage angestrebt.

New Orleans, La., 8. Juni. Repräsentant F. O. Bolgiano hat in der Staatsgesetzgebung eine Vorlage eingereicht, deren Bestimmungen zufolge alle Einwohner männlichen Geschlechts im Staat, die das 25 Lebensjahr erreicht haben und noch unvermählt sind, „angewiesen und gezwungen werden sollen, sich innerhalb von dreißig Tagen nach dem Inkrafttreten der Vorlage zu verheiraten".

Falls sie sich weigern, den Bestimmungen des Gesetzes nachzukommen, können sie zu Geldstrafen von $1000 bis $3000 oder zu Zuchthaus von fünf bis zehn Jahren verurteilt werden.

— Der König von England hat Generalmajor William C. Gorgas, dem Generalarzt der Ver. Staaten Armee, das Kommandeurkreuz des St. Michael- und St. Georgs-Ordens verliehen.

— Gelegentlich des Berstens eines Stereotypiertisches in den Anlagen des „Toronto Telegram" in Toronto, Kanada, kam ein Mann um's Leben, während mehrere der Angestellten der Zeitung schwer verletzt wurden.

Eines Pastors Sohn.

Schoß auf Polizisten und wird zu langer Zuchthausstrafe verurteilt.

Harry Olson, der Sohn eines Geistlichen, wurde gestern von Richter Kersten zu Zuchthausstrafe von der Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit verurteilt. Olson, der schon wiederholt mit dem Gesetze in Konflikt geraten ist, wurde im vergangenen Januar bei einem Automobilunfalle verletzt, als er nach Verübung eines Raubüberfalles auf der Flucht begriffen war. Parkpolizist John J. McNamee zog ihn unter dem zertrümmerten Kraftwagen hervor und wollte ihn nach einem Hospitale bringen, als Olson seinen Revolver zog und ihm zwei Kugeln in den Leib jagte. Der Blaurock genas und trat gestern als Kläger gegen Olson auf, der sich schuldig bekannte.

Louisiana gegen Frauenstimmrecht.

Baton Rouge, 9. Juni. Der Staatssenat von Louisiana hat die Resolution zur Ratifizierung des Frauenstimmrechtsamendements mit 22 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Der Kampf um die Ratifizierung des Amendements wird jedoch vorläufig noch nicht aufgegeben werden, denn im Hause liegt eine weitere Resolution zugunsten der Ratifizierung vor, und falls sie dort angenommen wird, kommt die Frage wiederum vor den Senat.

Das Quiglеysche Seminar.

Wurde heute unter entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht.

War der gestrige Tag der von den Katholiken Chicagos veranstalteten großen Jubiläumsfeier in erster Linie Erzbischof George W. Mundelein persönlich gewidmet, der gleichzeitig mit dem Fest des 75-jährigen Bestehens der Erzdiözese sein silbernes Priesterjubiläum feiert, so galt es heute eines seiner hervorragendsten Werke offiziell seiner Bestimmung zu übergeben. Das Quiglеysche Vorbereitungsseminar, Chestnut und Rush Straße, in dem junge Männer, die sich dem Priesterstande widmen wollen, einen Teil ihrer Erziehung und Ausbildung erhalten, wurde im Beisein zahlreicher hohen Würdenträger der katholischen Kirche eingeweiht. Der hochwürdigste John Bonanza, der päpstliche Delegat in den Vereinigten Staaten, vollzog den weihevollen Akt während eines Pontifikalamtes, das er in der St. James Kapelle zelebrierte und bei dem Erzbischof John J. Glennon von St. Louis die Festpredigt hielt.

Heute abend wird in der Kathedrale unter der Leitung von J. E. Bourget, Musikdirektor der Erzdiözese, ein Kirchenkonzert veranstaltet, in welchem Künstler der hiesigen Operngesellschaft, Zöglinge des Priesterseminars und der Priesterchor mitwirken werden.

Der morgige, der letzte Tag der Feier, bringt dann einem historischen Umzug, an dem sich etwa 25,000 Schulkinder beteiligen werden und in dem mit Hilfe prachtvoller Schauwagen christlich-historische Charaktere versinnbildlicht werden sollen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausdrüse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Luckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.— Prof. Dr. Weis Erektionspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Chicago Zitherklub.

Abschiedsfeier für den beliebten Dirigenten Karl Baier.

Mit der letzten Monatsversammlung des Chicago Zitherklubs war eine Abschiedsfeier für den beliebten Dirigenten Karl Baier verbunden, der sich von Chicago auf das Land zurückziehen will. Der Präsident des Klubs wies auf die Tätigkeit des Dirigenten hin, welcher unermüdlich den Verein seit seinem Entstehen mit voller Kraft geleitet und unterstützt und auf seine jetzige musikalische Höhe gebracht hat. Freunde und Gönner des Chicago Zitherklub sehen deshalb mit Bedauern dem Scheiden des Herrn Baier entgegen, welcher in Vereins- und Musikerkreisen eine bekannte und beliebte Persönlichkeit ist. Mit warmen Worten dankte der Präsident dem scheidenden Dirigenten für seine aufopfernden Bemühungen und knüpfte daran die Hoffnung, daß das Band, welches Mitglieder und Dirigent jahrelang verbunden hat, selbst durch seinen Rücktritt nicht zerrissen werden würde. Als Dirigent wurde Herr Karl Sturm verpflichtet und Herr Louis Haupt fungiert als Vizedirigent.

Taglicht-Ersparnis.

Ganz Chicago wird sie am Sonntag einführen.

Laut Beschluß des Stadtrats wird, wie gestern mitgeteilt, am nächsten Sonntag wieder die Sommerzeit für Chicago beginnen, die Uhren werden um eine Stunde vorgerückt, und das gesamte Leben der Stadt, mit Ausnahme des Ueberlandzugsverkehrs, wird auf die Sommerzeit eingestellt werden. Produktenbörsen, Stadthalle, Fabriken, Bureaus, Warenhäuser, Theater, Vorortzüge, Polizei, Schulen und Bundesämter werden sich nach der „Taglicht"-Zeit richten. Die einzige Ausnahme bilden, wie gesagt, die Ueberlandzüge, und wer beispielsweise den 7:30 Uhr Zug nach Detroit benutzen will, fährt nach Chicagoer Zeit nicht um 7:30, sondern um 8:30 Uhr ab. Die Post wird sich ebenfalls nach der Sonnenzeit richten, falls nicht, was man aber nicht erwartet, von Washington eine gegenteilige Verfügung kommt. Die Produktenbörse wird infolge des Vorrückens der Uhr nur mehr eine Stunde anstatt zwei hinter New York zurück sein und von 9:30 bis 1:15 Uhr geöffnet sein; die Aktienbörse wird von 9 bis 2 Uhr Geschäfte tun. Die Banken brauchen keine Aenderung vorzunehmen, da sie schon seit einiger Zeit ihre Geschäftsstunden eine Stunde früher beginnen.

Ratenerhöhung suspendiert

Die Staatskommission für öffentliche Nutzanstalten hat gestern die von der Public Service Co. of Northern Illinois angekündigte Ratenerhöhung bis zum 30. August suspendiert. Ueber das Gesuch der Gesellschaft, die Raten erhöhen zu dürfen, wird in der Zwischenzeit weiter verhandelt werden.

Chicago Lincoln Klub.

Günstige Gelegenheit, ohne Aufnahmegebühr beizutreten.

Die Zeit ist gekommen, da mancher Familienvater Weib und Kind zu längerem Landaufenthalt hinausschickt, selbst aber durch die Geschäfte gezwungen ist, in der Stadt zu bleiben.

Der Chicago Lincoln Club bietet solchen Verlassenen in seinen gastlichen Räumen, mit seinem idealen Klubleben und seiner vorzüglichen Küche einen Ersatz für den heimischen Herd. Und für die, die noch nicht Weib oder Familie besitzen, könnte es keinen angenehmeren Aufenthalt geben, als den genannten Klub.

Dieser bietet gegenwärtig neueintretenden Mitgliedern eine besonders günstige Gelegenheit. Während des Monats Juni werden Neuanmeldungen ohne die sonst übliche Aufnaymegebühr von $50 entgegengenommen. Es haben sich zwei Komites gebildet, an deren Spitze die Herren Richter Brentano und Dr. Fred P. Siebel stehen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Klub neue, willkommene Mitglieder zuzuführen. Wer deshalb dem Chicago Lincoln Club beitreten will, sollte die günstige Zeit bis zum 30. Juni wahrnehmen und sich mit einem dieser Herren ins Vernehmen setzen.

Chicagoer Skatverband.

Der Chicagoer Skatverband veranstaltet am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway nahe Shefield Ave., ein großes Skatturnier. Es wird um 3 Uhr nachmittags beginnen, Skatmeister ist Herr Fred Steinhaus, und die Herren Emil Nollan, A. L. Gutgesell und Nik. Schmitt werden als Hilfsskatmeister amtieren.

Deutsches Altenheim.

Die Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims wird morgen nachmittag 3:30 Uhr im Atlantic Hotel 316 S. Clark Str., eine Versammlung abhalten.

Aus Vereinskreisen.

Der Ungarische Frauenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juli, in Reichhards Grove an 12. und Thomas Str. ein Pikuik, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für ausgezeichnete Musik, Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 50c, an der Kasse 50c.

30 Tage Frist

zur Räumung unseres Lagers von Kleidern — Schuhen — Hemden

Keine Zeit ist zu verlieren. — Wir müssen das Gebäude räumen. Unser riesiges Lager von Männer-Kleidern, berühmten Douglas und Packard Trade Mark Schuhen und Ausstattungswaren, müssen ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt geräumt werden. — Preise wurden bedeutend herabgesetzt.

200 Männer-Anzüge

früher markiert $35

jetzt zu $24.75

Männer! Beachtet diese sensationelle Offerte. Bedenkt nur, Ihr seid imstande, einen hübsch geschneiderten Anzug zu 24.75 zu kaufen. Der Stoff allein kann nicht für diesen Preis gekauft werden; es sind feine Anzüge, elegante Muster für Männer und junge Männer; jeder einzelne in Chicago verkauft sie für $35 und mehr — alle gehen zu . . .

24.75

50 $20 Männeranzüge, herabgesetzt auf $12
180 $40 Männeranzüge, herabgesetzt auf $29.75
300 $50 Männeranzüge, herabgesetzt auf $39.75
125 $85 Männeranzüge, herabgesetzt auf $49.75

Strohhüte und Panamas — Ihr spart $1 bis $3 an jedem Hut den Ihr kauft.

6000 Paar Douglas und Packard Männer-Schuhe zu weniger als den Herstellungskosten

2,200 Paar Packard und Douglas Schuhe für Männer, aus Velour Kalbleder, Vici Kid, Russian Kalbleder, Goodyear welted, englische oder Fußform-Leisten —wert bis $15; Paar, **7.95**

3,800 Paar Douglas Schuhe für Männer — aus Calfskin, Vici Kid, Patentleder — in straight Leisten, englische und Footform Modelle — Werte bis zu $8.00; das Paar zu **4.80**

5000 Männer-Dreßhemden reduziert

$4 und $5 Werte, Auswahl zu

Hübsche Sommer Negligee-Hemden, in einer großen Auswahl von farbigen Streifen, von den schmalen bis zu den breiten; weiche doppelte zurückzuschlagende Manschetten; aus Madras- und Corduroy-Stoffen gemacht; alle Größen 13½ bis 18; die Auswahl zu **2.95**

$8 seid. Männer-Hemden — hübsche Muster, zu 4.95
$20 seid. Männer-Hemden — neueste Farben u. Streifen, 9.95
$12 seid. Männer-Hemden — Satin Streifen, Auswahl, 6.95
$3 und $4 Khaki Männer-Hemden— Armee-Fasson, zu 1.95

25 Jahre an diesem Platz.

CONGRESS CLOTHING CO.

468 S. State Strasse
Gegenüber von Congreß Straße

25 Jahre an diesem Platz.

Wir sind gezwungen, jeden abend bis 10 Uhr u. Sonntag den ganzen Tag offen zu halten, um das Lager zu räumen.

PAN MART
COMMERCIAL TRADING COMPANY
INCORPORATED

Liebesgaben

Direkt von unserem Lager in Hamburg in kürzester Zeit.

Schreiben oder sprechen Sie vor wegen weiterer Information.

PAN MART

Commercial Trading Company, Inc.
209 W. North Ave.,
Chicago, Ill.

9jnm1*

E. Schmidt

Photograph
Chas. Stafford Nachfolger.
754 FULLERTON AVENUE.
Phone: Lincoln 3507.
Feinste künstlerische Photographien bei den niedrigsten Preisen.
Hochzeitsgruppen! Vereinsbilder! Emaillon*

Heute bis 8 Uhr abends.

JOS. ASCHKAR & CO.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon Lincoln 6161.

Staats- und Städteanleihen

für sofortige Lieferung.

Deutsches Bargeld
In 100- und 1000-Markscheinen, sofort lieferbar, 10,000 Mark für..... $300.00
Größere Aufträge billiger.

Oesterreichisch. Bargeld
In 100- und 1000-Kronenscheinen, 10,000 Kronen für..... $150.00

Russisches Bargeld
In 100- und 500-Rubelscheinen, 10,000 Rubel zu..... $350.00

Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, u. s. w. billiger als sonstwo.

Schiffskarten direkt nach Hamburg mit dem Dampfer „Noordam" am 26. Juni.

—— Heute bis 8 Uhr offen. ——→

— Formosa wurde gestern von einem Erdbeben heimgesucht, das sich, wie aus Tokio gemeldet wird, namentlich an der Ostküste bemerkbar machte, wo etliche Personen umkamen.

— Aus dem Sommerheim des Opernsängers Enrico Caruso in Easthampton, Long Island, wurden mittelst Einbruchs Schmucksachen im Wert von $500,000 gestohlen.

Papst Benedikt schwer krank.

Paris, 9. Juni. Wie aus Rom gemeldet wird, ist Papst Benedikt schwerkrank und er soll außer Stande sein, seine Amtspflichten auszuüben. Der päpstliche Leibarzt Dr. Battistini verabreicht dem Patienten häufig Beruhigungsmittel.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Raymond Hitchcock.
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — Century Midnight Whirl.
Olympic. — „Poker Flat".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princess. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigold Gardens. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Würzburger's, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Checkers, Packers,

Stockmen.

Unerfahrene und erfahrene.

Wir haben Stellungen offen in unseren Merchandise und Paketpost-, Fracht- und Express Packing Departements, Receiving und Shipping Dept. für Männer im Alter von 21 bis 35 Jahren, welche Erfahrung haben, oder welche diese Arbeit erlernen wollen. Anfangslohn jedem gleich, der für diese Art Arbeit offeriert wird. Schnelle Beförderung in Stellung sowie Lohn für stetige Männer. Ihr erhaltet eine prompte Unterredung und werdet dort angestellt, wo Ihr Eure Fähigkeiten erwerten und die Gelegenheiten, die sich hier fortwährend für tüchtige Männer bieten, ausnutzen könnt. Ein Achtstundentag — wir schließen Samstags um 12 Uhr mittags. Nachzufragen in der Employment Office, 1. Floor, Chicago Ave. und Larrabee Str. Fragt nach Mr. Ellick.

Montgomery Ward and Co.

sonmodimi

Polsterer

Reparaturarbeit. Stetige Stellung. Bester Lohn.

Davenport Upholstering Co.
Davenport, Iowa.

mi—mo

Männer

verlangt für allgemeine Fabrikarbeit, Stückarbeit oder beim Tag; Erfahrung nicht nötig; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Nachzufragen sofort bei der Olson Rug Co.,
1508 W. Monroe Str.

modimi

Verlangt: Männer für Millright- und allgemeine Reparaturarbeiten; 44 Stunden die Woche.
Farley Candy Co.,
720 N. Franklin Str.

modimi

Verlangt: Mann, um am Backofen zu arbeiten und sich sonst nützlich zu machen in Bäckerei; guter Lohn für den rechten Mann. Fragt nach Mr. Forbach, Individual Pie Co., 5056 Sheridan Road. 8jun1wX

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter, Tinner und Blacksmiths, sowie ein Mann, der Windshield Frames machen kann und Acetylene Weldinz an Automobile Bodies versteht. C. B. Kimball Co., 3900 S. Michigan Ave. mfrsa

Verlangt: Mann, um Kaffee zu machen in Restaurant; keine Porterarbeit; keine Sonntagarbeit; gute Stunden; $18. L. Deutsch, 21 N. Dearborn Str. mido

Verlangt: Storeroom Mann. Harmony Cafeteria Co., 27 W. Randolph Straße. dimi

Verlangt: Mehrere gründlich erfahrene Magneto Reparaturmänner; stetige Arbeit, gute Stunden und höchster Lohn. Eisemann Magneto Corp., 1469 S. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Männer, um Kisten zu reparieren; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Central Warehouse Corp., am Nordende der Rush Str.-Brücke.

modimi

Verlangt: Arbeiter; gute Löhne; stetige Arbeit. Central Warehouse Corp., 402 Rush Str. modimi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Nachtarbeit bei guter Bezahlung, stetige Stellung. Kommt fertig zum Arbeiten 7 Uhr abends. Heißler & Junge, 39. Str. und Princeton Ave. modimi

Verlangt: Guter Geschirrwascher; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. modimi

Männer, 45 bis 55 Jahre alt, für verschiedene Stellen in Wholesale Dry Goodsgeschäft; keine Erfahrung nötig; permanente Stellen. Zu erfragen: Sup. Office, 102 S. Market Straße. mido

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit; einer, der etwas Erfahrung im Glasgeschäft hat dorzegzogen. Clinton Glas Co., 1000 West 21. Str. mido

Verlangt: Assemblers, im Elektrizitätswesen erfahren, für Arbeit an X-Strahlen- oder anderen elektr. ärztlichen Apparaten; stetige Arbeit und guter Lohn für die richtige Sorte Männer. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Junge für Maschinen Shoparbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. zu erfragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Männer für Arbeit in Candyfabrik; keine Erfahrung nötig; 55c per Stunde; 44 Stunden die Woche; stetige Arbeit. Paul F. Beich Co., 126 N. Green Str. 9jun1wX

Verlangt: Schneider, guter Lohn; stetiger Platz. Anzufragen: B. Heß, 11513 S. Michigan Avenue. mido

Verlangt: Stetiger Mann für Eisschneiden; $18 per Woche und Essen. Edelweiß Garten, 61. und Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Brot und Cakes, Tagarbeit. 758 Willow Str.

Verlangt: Händler, Agenten, für soeben aus Deutschland eingetroffene Kriegsbücher, bei hoem Verdienst. Vorzusprechen von 6—8 Uhr abends, Redell, 421 Webster Ave.

Verlangt: Zwei Männer, um leere Gläser und Flaschen fortzutragen, von 6 bis 11 Uhr nachts. $15 die Woche. Nachzufragen in Main Office, erste Türe, links, Riverview Pl.

Verlangt: Männer um Grund auf Farmen zu schaulen; guter Lohn; freie Kost; stetige Arbeit; kommt oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Chicago, Wis. 2jun2wx

Verlangt: Gute stetige Waiters für Restaurant, 1456 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. 820 N. Clark Str., Turnhalle. modimi

Verlangt: Painters, Unionleute. M. Hullich Co., 5641 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, Carpenter Helper zugt: $60, Board und Room den Monat. Talbert Stock Co., Lake Forest, Ill. 7jun1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Erstklassige Tool und Die Makers,
erfahren im Gießen von „Dies". Höchstbezahlte Löhne und Bonusse. Beständige Arbeit; neue Fabrik; 48 Stunden die Woche. Offene Werkstätte. Gute Gelegenheit für die richtigen Männer.
Nachzufragen von 7:30 bis 11 Uhr vormittags.
Doehler Die & Casting Company,
97. und Cottage Grove Ave.
Burnside Station der J. C. Bahn.

3—9jn

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene Hand- und automatische Schrauben-Maschine Operators, Milling Maschine Setters, Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen, Geschickte Leute und Tagelöhner, welche willens sind zu lernen. Erfahrung nicht nötig. Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.

6jun1wX

Verlangt: Drill Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.

5jun1wX

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

mi—fon

Verlangt: Sattler oder Harneßmater, um an Sample Cases und Cutting zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mann für Varnishing und in Holzwerkstatt zu helfen; stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. P. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Auto - Reparaturmänner. P. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Teamsters. 1050 W. Kinzie Straße. 8jun1wX

Verlangt: Junger erfahrener Waiter; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Männer für Arbeit in chemischer Fabrik. Stresen, Reuter & Hancock, 2342 N. Hoyne Ave. 4jun1wX

Verlangt: Short Order Koch. $25 die Woche, von 5 bis 8:30 abends. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 8jun1wX

Verlangt: Zwei Janitors für kleines Officegebäude; guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 702, 22 W. Monroe Str. midofr

Verlangt: Männer für Warehouse-Arbeit; guter Lohn und Stunden. Nachzufragen hinten, Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Sofort, guter Bartender. 1651 Belmont Ave. mido

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Wurst-Stopfer. 814 W. 20. Straße.

Verlangt: Blacksmith, Federal Iron Works, 3545 Shields Ave. mido

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Porterarbeit und etwas in der Küche mitzuhelfen. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Intelligenter Mann für Bureaubude und Yard, Mann, der mit Werkzeug umgehen kann und etwas von Automobiles versteht, vorgezogen; guter Lohn. Anzufragen in der Office, Joseph Schlitz Brewing Co., 2959 Lowe Ave., morgens zwischen 8 und 10 Uhr. midofr

Verlangt: Gärtner und Arbeiter, kommt fertig zur Arbeit, 1405 Central Str., Evanston. 9jn1wX

Verlangt: Fürstenmacher für Einleben, im Shop oder anzerhalb Shop. Nachzufragen 812 S. Paulina Str. 9jn1wX

Verlangt: Mann oder Janitor für Flatgebäude, stetige Arbeit; ebenfalls Extras) mit Zimmer. 2835 Division Str. Apotheke.

Verlangt: Porter für leichte Arbeit in der Apotheke, $15 die Woche; von 8 bis 2:30 Uhr. 421 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Carpenterarbeit, Tools nicht absolut nötig. 2136 Larrabee Straße. midi

Verlangt: Mann zur Hilfe in Dairy. 1424 Washburne Avenue.

Verlangt: Männer mittleren Alters für allgemeine Schreib- und „Stock"-Arbeiten in Wholesale Drygoods House; gute, dauernde Stellungen. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchter Lohn unter Abr.: T 522 Abendpost.

Verlangt: Färber und Bettwäschemann, stetiger Platz. Union Graf & Son, 217 West Division Str. midofr

Verlangt: Aelterer Bartender. 480n Nr. Clark Str. 5jn1wX

Verlangt: Erfahrener Mann zum Geschirrwaschen von 8 früh bis 6 abends; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 318 W. Kinzie Str. midon

Verlangt: Bäckergehilfe für allgemeine Arbeit und Porterarbeit in einer modernen Bäckerei; gute Bezahlung: Tagarbeit; keine Arbeit Sonntags. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Mehrere Männer für stetige Arbeit in einer Mehlmühle. B. A. Eckart Milling Co., 1300 Carroll Ave. midofr

Verlangt: Stallmann zur Besorgung von Reitpferden. 1128 Foster Ave. midofr

Verlangt: Aelterer Mann, um auf fünf Pferde aufzupassen und Yard reinzuhalten, $3.50 der Tag. J. Hargarten Sons, 54. Ave. und 21. Straße, Douglas „2". 5jn1wX

Verlangt: Mann zum Geschirrtragen und für kurzlige Arbeiten im Lunchroom, $18 die Woche und Kost. Nachzufragen: Lunchcounter, Chicago & Northwestern Bahnhof.

Verlangt: Guter Saloonporter, $22 die Woche, Zimmer und Kost. 3159 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Guter Bartender. Conr. Mueller, 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Schrauben-Maschinenarbeiter an Messing. M. F. Gramp, 224 W. Illinois Str., 2. Floor. mi—fa

Verlangt: Bauschlosser, guter Lohn, stetige Arbeit, Weißhaupt Iron & Wire Works, 1232 Süd Western Ave. midofr

Verlangt: Drahtarbeiter und Tagelöhner.—Zu erfragen: 552 W. Monroe Str. dmido

Verlangt: Tagelöhner, 55c die Stunde. — Kommt fertig zur Arbeit, J. A. Roß & Co., 4561 Armitage Ave. modimi

Verlangt: In kleiner chemischer Fabrik in der Nähe von Chicago, intelligenter, fleißiger junger Mann, praktisch beranlagt, willens, sich an allen vorkommenden Arbeiten zu betätigen für dauernde, gute Zukunft bietende Stellung. Adr. A 796 Abendpost. fodimi

Verlangt: Fuhrleute für Dumpwagen, $6.00 den Tag. 4836 N. Spaulding Ave. 7jn1wX

Verlangt: Polierer und Buffers bei den Lincoln Platers, 1921 Osgood Str. Telephon: Diversey 3259. modimi

Verlangt: Bartender, keine Sonntagarbeit; ein ehrlicher und steliger Mann. Marx, 55 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Porter für Saloon, $18, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. mo—do

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. — Marx' Restaurant, 55 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Tag Porters,
stetige Arbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co., Retail.

dimido

Wagon Boys.

Starke Knaben über 16 Jahre alt; guter Lohn und stetiger Platz. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Dise Grinders. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.

5jun1wX

Verlangt: Arbeiter in Maschinen-Werkstatt. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.

5jun1wX

Verlangt: Punch Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.

5jun1wX

Verlangt:
Cakes-Bäcker.
Verlangt: Pastry-Köche, $30 bis $35 die Woche; 5 Tage die Woche, je 8 Stunden täglich Anzufragen:
Hotel Sherman
Chefs-Office, Küche. modimi

Verlangt: Zwei Porters; $17 die Woche und Board. Sehet Rudolph, 817 Grace Str. dimi

Verlangt: Mann, um in Küche zu arbeiten; Mahlzeiten und guter Lohn. Red Star Inn, 1523 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Short Order Koch; Stunden von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends; guter Lohn; kein Geschirrwaschen. Nachzufragen 4006 W. Harrison Straße. dimido

Verlangt: Männer, für leichte Drill Preß Arbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Spreckt vor in Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond Slate Fibre Co. 9jn1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, Acme Printing Ink Co., 1315 W. Congreß Str. 9jn1wX

Verlangt: Watchman für kleine Fabrik; mag bei mir wohnen, wenn gewünscht, guter Lohn und Heim. Nachzufragen tags oder abends, 2133 S. Racine Ave. midofr

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, leichte Arbeit. 4625 N. Racine Ave., Hotel Melbourn Café.

Verlangt: Zuschneider, bewandert mit dem kurzen Messer, stetige Arbeit, Atlas Co., 18 Ost 24. Straße.

Verlangt: Mann, guter Verpacker, um Arbeit im Shipping Room zu besorgen, Atlas Co., 18 Ost 24. Straße.

Verlangt: Männer, jung, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen; solche mit Erfahrung im Tuchschneiden vorgezogen. Atlas Co., 18 Ost 24. Straße.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, der Lust hat das Druckerei- und Lithographiegeschäft zu erlernen, stetige Arbeit mit gutem Lohn. 1745 Irving Park Blvd. 9jn1wX

Verlangt: Wächter. Gesunde stetige Männer für stetige Arbeit, $25 die Woche zum Anfang. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen 137 S. Wells Str., 3. Floor. Müssen englisch schreiben können. di—fa

Verlangt: Hutmacher, allgemein bewanderter Mann an Herren-Hüten. Peter Wehle, 2135 Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Gute, starke Männer. Lace oder Harneß Leder Setters, 50 Stunden wöchentlich; stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Raw Fur Mfg. Co., 1301 Elston Ave. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Tag-Arbeit, $25 die Woche. Room 1037, 536 S. Clark Straße. 8jn1wX

Verlangt: Porter im Saloon zu arbeiten, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dimido

Verlangt: Ingenieur erfahren mit Gas- und Dampfmaschinen in Fabrikanlage; ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse, 3925 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Männer mit Tools Moding Machinery etc., gute Arbeitsverhältnisse. 3925 Calumet Ave. 8jn1wX

Verlangt: Drechsler, in Holzarbeit-Fabrik; Unionshop. Hartmann, Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Lederarbeiter, mit Erfahrung in rauch Leder-Spezialitäten und Cakes; müssen genaue Arbeiter sein; stetige Stelle und guter Lohn. Louis W. Jung, 150 West Austin Ave., Tel.: State 6091. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Mann, um Pakete im Loop abzuliefern. 26 West Lake Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwascher und Küchenmann. Auch ein guter Lunchmann mit Erfahrung. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Möbelschreiner an Stühlen und Rockers. Stückarbeit; gute Preise. Hoffman Co., 2817 N. Ashland Ave. 3jn1wX

Verlangt: Verkäufer, um Lotten und Häuser zu verkaufen; gute Bedingungen, können $100 oder mehr die Woche verdienen. Nachzutragen: Koppel, c. o. Zabaras & Johnson, 118 N. La Salle Str., Room 802. 6jn1wX

Verlangt: Männer für Arbeit in Holzdof. Jeden Abend Lohn bezahlt. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 6jn1wX

Verlangt: Knaben für leichte Arbeit; guter Lohn. F. W. & W. Well, 3057 N. Rockwell Str., nahe Belmont Ave.-Brücke. so—do

Verlangt: Mann um das Hutgeschäft zu lernen. National Hat Bleachery, 75 West Van Buren Straße. 4jn1wX

Verlangt: Sofort, mehrere Maurer, gewandt in Brick-, Plaster- und Zementarbeit, hierselbst auch mehrere Zupfleger. Näheres: Th. Freitag, Tracy, Iowa. dimido

Verlangt: Aelterer lediger Mann als Saloonporter. 2550 N. Crawford Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn und stetige Arbeit. 1002 W. Polk Straße. dimido

Verlangt: Aelterer Mann zur Führung des „Penny Arcade" in Riverview Park. Nachzufragen: Allan Moß, c. o. Penny Arcade. dimido

Verlangt: Tinners in Automobile Shop. — 2237 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit in Klubhaus; guter Lohn, Zimmer und Kost. Buena Shore Club, 650 Buena Avenue. 9jun1wX

Sofort gewünscht: Ehepaar, 30—50 Jahre alt, auf Dairyfarm. Mann muß gut melken und alle Farmarbeiten verstehen; Frau gute Haushälterin, die unserem kleinen Haushalt führen soll. Elektrisches Licht, Wasserleitung im Haus und Stall, Milchmaschine u.s.w. Möchte zuverlässige Leute, auch wenn sie 1—2 Kinder haben, Leute, die einige Jahre für uns arbeiten wollen. Unterhalt, Wohnung, alles frei. Gehalt nach Uebereinkunft, nicht unter $75 monatlich. Unsere Familie besteht aus drei Personen. Offerten bitte zu richten an August P. Karau, Merrill, Wisconsin, Route 6.

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisonsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft sehe Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Boyean, Brits Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22ap1*

Verlangt: Ehepaar für Kochen und volle Instandhaltung des Hauses; gute Bezahlung, kleine Familie, kein Waschen. 5131 Michigan Avenue. 9jun1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Pfannenwalcher und Küchen-Feuermann sucht Arbeit. Geht auch außerhalb der Stadt. Antworten erbeten. Adr. A. 855 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Kellner sucht dauernde Arbeit, geht auch nach außerhalb. Adr.: A 845 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Färber und Nahreiniger sucht Stelle in Färberei, Nichtunionmann. — 1451 Clybourn Ave.

Gesucht: Tüchtiger Kellner sucht Stellung in Roadhouse oder Sommergarten. Phone, Kilber 9238.

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: A 843 Abendpost. mido

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Brot oder Cakes sowie Dekorieren, sucht stetige Stelle. Bäcker, 5932 Lowe Ave. mido

Gesucht: Guter koch, all around, selbständig, sucht Stelle in Sommer Resort oder kleinem Hotel. Adr.: 844 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher sucht stetige Stelle als Housepainter; mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Adr.: A 846 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit für kurze Stunden, Saloon- oder Janitorarbeit; als Nebenbeschäftigung. Adr.: A 847 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stellung als Bartender oder Waiter; verrichtet auch etwas Porterarbeit; geht auch außerhalb. — Adr.: H 618 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, der Bartenden und gut Lunch kochen kann, sucht stetigen Platz. H 617 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcer an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit, 7632 Union Ave. Telephon: Stewart 3726. dimi

Gesucht: Starker junger Mann wünscht eine Stelle als dritte Hand Bäcker. Tel. Lincoln 9533. dimi

Gesucht: Anständiger Deutscher, 32 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter, Hausmann oder Krankenwärter. Adr.: H 615 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Hausmann in Sommerresort. Adr.: H 612 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Janitor, Unionmann, sucht Stelle. Baier, 4457 Malden Str. Telephon: Sunnyside 1458. dimido

Gesucht: Junger Mann (23), erfahren in Automobilreparaturen, sucht Stelle für Automobilarbeit. Möchte Tool- und „Die"-Herstellung erlernen, hat gute Empfehlungen. Repairman, 2310 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Sommer-Resort als Küchenmann; kann alle Short Orders machen. Adr.: H 606 Abendpost. dimi

Gesucht: Ham Boner sucht Arbeit. Adr.: 4839 So. Laflin Str. Tel. Boulevard 4794. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cake sucht Arbeit; kann auch das Geschäft führen. Adr.: H 605 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcer, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 2459 No. Halsted Str. Tel. Diversey 4932. dimido

Gesucht: Maurer sucht Stellung in Stadt oder Land. Karl Sehlke, 534 Garfield Ave., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Painter sucht Innen-Arbeit für Painting und Calsomining. 7 Dollars per Tag oder im Kontrakt. Adr.: H. 611 Abendpost. dimido

Gesucht: Mann sucht Arbeit an künstlichen Palmen, Bäumen und Pflanzen, nebst anderer Arbeit, 9 Jahre Erfahrung. 733 Blackhawk Str., 1. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen um Butter einzuwickeln. Leichte Arbeit. Gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen:
Holland Creamery Butter Co., 123 W. Austin Ave., zwischen Clark und LaSalle.

dimido

Verlangt:
Mädchen und junge Frauen für Gänge zu machen. Sofort anzufragen:
Illinois Malleable Iron Co.
1809 Diversey Parkway.

modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Packen in Candyfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. De Luxe Mallow Co., 1902 S. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Buchhalterin; guter Lohn. Nachzufragen Paradon Pants Co., 222 Van Buren Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau als Verkäuferin in Bäckerei. 480 East 31. Straße. midofr

Verlangt Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. Kruse's Bakery, 3114 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Steamtable. Gute Bezahlung; keine Sonntagsarbeit. Harmony Cafeteria Co., 27 W. Randolph Str. 3—12jn

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um „labeling" der Zigarrenkisten zu erlernen. $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Str. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen, um Cakes einzuwickeln. Purity Cake Co., Lincoln und Walnut Str. dimido

Verlangt: Verkäuferinnen in National Tea Co. Stores, 540 W. North Ave., 2429 Lincoln Ave., 2736 W. North Ave., 1627 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Operators an Damen Straßenkleidern, stetige Arbeit und guter Lohn; tagesbelle Fabrikräume, 44-stünd. Arbeitswoche. — G. W. Liedike & Co., 208 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: 20 Frauen, in taghellen Schokoladefabrik zu arbeiten; keine Erfahrung nötig; Stunden 8 bis 5:30, keine Arbeit Samstags; stetige Stellung mit guter Bezahlung und schneller Beförderung. Rainbow Chocolate Co., 123 So. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen an feinen Kleidern. Sehr gute Bezahlung, kurze Stunden. Südseite. 4400 Vincennes Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Waitreß, Stunden 10:30 bis 1:30; $8; keine Sonntagsarbeit. Carters LunchRoom, 2346 West Grand Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Handnähen an Regenschirmüberzügen; leichte, reine Arbeit; $17 wöchentlich während des Lernens; können schnell mehr verdienen; Samstag ½ Tag. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, zwischen Wells u. Sedgwick Str. 5jn2wX

Verlangt: Kellnerin, guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. H. Hedel, 5648 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Bäckerei Clerk, guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 1622 Irving Park Blvd. Tel.: Lake View 6309.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen; guter Lohn. 3036 J. Ashland Ave. mido

Verlangt Kellnerin für Restaurant. 7004 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 3636 N. Ashland Ave. Tel.: Lake View 1313. modimi

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit, Salär und Kommission. Lankes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Mpr*x

Verlangt: Mädchen für keine, leichte Arbeit, ganze Zeit oder Teil davon. M. A. Gratz Zuspender Co., 418 S. Wells Str., 4. Floor. 6jun1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. N. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*x

Verlangt: Mädchen. über 14 Jahre alt, um Office-Arbeit zu erlernen. Schnelle Verbesserung. Nachzufragen in der Office von Boerner & Co., 1542 Milwaukee Ave., nahe Wood Str. 8jn1wX

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann, bei Kleidermacherin. 1015 Webster Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Waitresses. $20 die Woche. 2232 N. California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Nachmittags und Abends im Delikatessenladen. 1337 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Eine tüchtige Frau zur Mithilfe in einer Bäckerei und Delikatessen. Nachzufragen 1048 Argyle Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 4113 Lincoln Ave. Tel. Wellington 1107. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 5843 S. State Str. modimi

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen 114 West Superior Str. 29mai2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen, junge Frauen, Frauen.

16 bis 45 Jahre alt.

Kurze Stunden oder ganze Tage.

Attraktive Stellen offen in unseren Waren-Depts. und Entry-Office für solche, die nicht strikte Bureauarbeit wünschen. Die Stellungen repräsentieren: Order Entry Arbeit, Adressieren, Sortieren, House Mail Clerks, Filling Orders, Wrapping, Preparing Stock, Wiegen der Pakete zwecks Frankierung. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Erfahrung nicht nötig. Sprecht vor in der Employment-Office, Chicago Ave. und Larrabee Str., Nehmt „W" bis Chicago Ave. oder Chicago Ave. Straßenbahn, welche an unserer Tür vorbeifährt.

Montgomery Ward and Co.

lon—mi

Mädchen und Frauen, für Hausreinigungsarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co., Retail.

dimido

Verlangt: Aufwärterinnen; Erfahrung nicht nötig. 779 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 1509 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; leichter Platz. 436 W. 31. Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen; guter Lohn. 651 W. North Ave. modimi

Verlangt: Junge Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für Labeling Department; keine Erfahrung nötig; guter Lohn und stetige Arbeit. Chicago Cigar Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. 5jn1wX

Verlangt: Ein Mädchen, Bäckereistore zu tenden. R. Wallburg, 2154 Armitage Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Ein gebildetes deutsches Mädchen oder alleinstehende Witwe; guter Lohn garantiert. Wegen Heirat wird diese Stelle offen. Nachzufragen 5220 Sheridan Road. mido

Verlangt: Short Order Köchin, nachmittags 5 bis 9 Uhr, $25 die Woche. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 8jun1wX

Verlangt: Geschirrwascherin. $18 die Woche; Sonntag frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 8jun1wX

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 2120 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Verkäuferinnen. 3412 Fullerton Ave., oder 3968 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Geschirrwascherin; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen abends nach 6 Uhr, 6332 Langley Ave. Phone: Wentworth 631.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Baby in der Familie. — Telephon: Wentworth 5260. dimido

Verlangt: Hauswirtschafterin für drei Kinder zu besorgen. Nachzufragen: Gorchoff, 4429 Calumet Ave. Tel.: Drexel 5828. di—fon

Verlangt: Frau für Hausarbeit, gutes Heim, oder kann Kinder nach Hause geben; bester Lohn. 3149 Leland Ave. Tel. Monticello 7164. dimido

Verlangt: Anständige, mitteljährige Frau für Hausarbeit; kein Kochen; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim; Referenzen erwünscht. Levh, 437 Belmont Ave. Phone: Lake View 3836. fr—mix

Verlangt: Deutsche mitteljährige katholische Frau mit guten Empfehlungen für Witwers Heim mit 13jähriger Tochter und erwachsenen Söhnen; gutes Heim für passende Person. — Nachzufragen abends nach 5, 1. Floor, 1528 N. Keystone Avenue. fr—mix

Verlangt: Geschirrwascherin für kurze Stunden, von 5:30 bis 8:30 abends, 4625 Nord Racine Ave. Hotel Melbourne, Café.

Verlangt: Zweite Köchin; kommt fertig zur Arbeit. $25 die Woche. 1618 West Division Straße. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur vormittags. Anzufragen: 4538 Malden Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, 4322 Sheridan Road, erstes Apartment. 8jun1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen am Mittwoch und Freitag. Telephon: Midway 2764. dimido

Verlangt: Zweite Köchin für kurze Stunden abends, Restaurant, 148 W. North Ave. 8jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen oder Gouvernante, um zwei Kinder im Alter von 17 Monaten und 3 Jahren zu beaufsichtigen; guter Lohn. 1720 East 56. Str., 2. Apt. Telephon Blackstone 1835. 7jun1wX

**Verlangt: Sofort, deutsche Köchin; 8 Stunden den Tag; guter Lohn. Nachzufragen 4006 W. Harrison

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Backgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*x

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöckig. 8-Zimmer Frameshaus, auf Zement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Lot 30 bei 165, nahe Hochbahn und Northwestern Eisenbahnstation. Preis $5000. Hypothek $2000.
Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dimdo

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöckig. Stucco-Haus auf Zement-Basement, 3, 5 und 6 Zimmer, Vapor-Heizung, elektrisches Licht, große Porches. Miete $100. Nahe Hochbahn. Preis $9000. Hypothek $3400.
Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dimdo

Zu verkaufen: 4 Flat Backgebäude, Cottage hinten, 2324 Southport Ave., zu dem billigen Preis von $7500. $1000 Bar, Miete bezahlt den Rest.
6 Zimmer Cottage, bequem zur Addison Str. Hochbahn Station. Preis nur $3100. $1000 Bar, der Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1209 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126
4660 N. Hedzie Ave. Tel. Irving 104. 8jun1*

Größter Bargain! — 3-stöck. Backgebäude, in gutem Zustand; Miete $1128 das Jahr; Preis $7200; Teil auf Abzahlung. Offenbels'g.
3-stöckiges Backgebäude, 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, lauter helle Zimmer; Miete $1176 das Jahr; Preis $8800; nur $2500 bar erforderlich, Rest auf Abzahlung.
Paul Mueller, 1636 Elbourn Ave.
Phone: Lincoln 5409. 9jn1mx

Zu verkaufen: Bargain, feines 3-stöckiges 6-Flat Steingebäude, Ofenheizung; Jahresmiete $10632; in gutem Zustand. 3135 Nord Diesing Ave., Eigentümer.

Zu verkaufen: Großes Gebäude an Nord Clark Straße, feine Kapitalanlage. Anzufragen zwischen 10 und 4 Uhr nachm., Dearborn Sales Co., 1223 N. Clark Str. mi—mox

Extra spezell.
Für den schnellen Verkauf, 2 Flat Brick, Nordseite, 4-4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; $1475; leichte Abzahlung. Sprecht vor: Mr. 20. 6. Palmer, 1905 Belmont Ave., Graceland 4579. sonnidofx

Zu verkaufen: Prachtvolles Flatgebäude, nahe Wilson Station und Sheridan Road, 68 Fuß Front. Miete $5130; 1. Hft. $5610. Preis $33,000. Mortgage $12,000; nehme $8000 bis $10,000 Bar und Rest nach Belieben. Eigentümer H. B. Hempe, 5235 Wayne Avenue. *x mfsonmo

Hfsch. und Basement Backgebäude. Ofenheizung; 28. Huron Str., nahe Clark, Miete $100 monatl.; muß verkauft werden; $2000 bar, Rest wie Miete. Preis $8500. Brannod, 207 W. Chicago Ave. Phone: Superior 8252.

Ein wirklicher Bargain!

Zu verkaufen: 1522 Elsdorn Ave., bringt $1104 Miete; Preis $6500; Abzahlung. Schnelles Handeln nötig. Mr. Riga, 1663 Orchard Str. 8jn1mx

Verkaufe 2-Flat Frame-Gebäude; 5-Zimmer hintere Cottage; unteres Flat leer; Miete $50 pro Monat. $4500.00, 2832 Burling Str. mfsfon

4-stöckiges Backgebäude an Orchard Str., nahe Center, 8—4 Zimmer Flats; Lot 32/125; Zins $115 den Monat; Hypothek $3000, $10,000; bar $2000. Adr.: A 704 Abendpost. 6jn*x

Zu verkaufen: Cottages—
2417 N. Racine Ave., $2800. 2031 Piffell Str., $3000. 1708 Elsdourn Ave., $2800. Belden Ave. (Brick), $1900.
C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dimm

$1500 kaufen zwei 4 Zimmer Wohnhäuser; Toilets; Miete $75; Preis $6000. Ruedel, 602 North Avenue. 4jn1mx

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht A. G. Ludwig & Co 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb.mfsfa*

Zu verkaufen: Moderne 3—4 Zimmer Brick Flats mit Framehaus hinten. 2333 Bosworth Ave. Tel. Lincoln 2383. 3jn1mx

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2880 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann Realty Co., 1223 N. Clark Str. mi—mox

Extra spezell.

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York - Hamburg direkt.

„Mongolia", 3. Juli 14. Aug. 25. Sept.
„Mongolia", 3. Juli 14. Aug. 25. Sept.

Red Star Line

NEW YORK - ANTWERPEN

„Lapland", 12. Juni, 17. Juli, 21. Aug.
„Finland", 19. Juni, 24. Juli 28. Aug.
„Kroonland" 10. Juli, 14. Aug.
„Zeeland" 31. Juli 4. Sept.

White Star Line

NEW YORK-SOUTHAMPTON

„Adriatic", 3. Juli, 14. Aug. 15. Sept.
„Olympic", 8. Juli, 4. Aug. 28. Aug.

NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL

„Celtic" 19. Juni 24. Juli 28. Aug.
„Baltic" 26. Juni 31. Juli 4. Sept.
„Mobile" 10. Juli 14. Aug. 18. Sept.
(fr. Cleveland)

Offices: 13 N. Dearborn Str. Chicago, Ill.

21mairmoni*

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihren Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sekr.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 859.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

ieng*2

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fd12*2

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, usw.

von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.

Bringt Eure neuen oder alten Sachen. Wir haben ein neues, erprobtes System der Beförderung, das größte Sicherheit und Schnelligkeit bedeutet.

Mit versicherter Expreß als Teil-Fracht nach Hamburg und von dort mit versicherter Parcelpost (bis zu 40 Pfd.) zum Bestimmungsorte.

Anerkennungsschreiben für Verpackte, diesen Weg in 6 Wochen befördert, liegen zur Einsicht offen.

Festwaren in eigens für uns hergestellte Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.

GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. LA SALLE STR.
Chicago, Ill. Main 1295.
Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.

dimitsfon

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen Reis zu Zund.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191. otsmifalon*

Lest die „Sonntagpost".

Tapferes Ehepaar.

Jagt drei Räuber in die Flucht. — Schnaps und andere Waren gestohlen.

An die unrechte Adresse kamen drei Wegelagerer, welche die Eheleute B. P. Neumann in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1169 Nord La Salle Str., überfielen. Mann und Frau setzten sich energisch zur Wehr und jagten die Kerle in die Flucht; der zufällig des Weges kommende Polizist Samuel Urban von der Chicago Ave.-Wache nahm ihre Verfolgung auf, und es gelang ihm nach kurzer Hatz einen der Banditen zu fassen. In der Wache nannte sich der Häftling Michael Depin, verweigerte aber im Uebrigen jede Auskunft über sich und seine Spießgesellen.

Joseph Tamon, 3751 Walton Ave., meldete der Polizei, daß er an der Leavitt und Thomas Str. von drei bewaffneten Kerlen um $1100 beraubt worden sei. Der in seiner Begleitung befindliche Joseph Lanfield büßte $10 ein.

An der Sunnyside und Albany Ave. fiel Donald Paddock, Nr. 4615 Nord Albany Ave., unter die Räuber. Er beklagt den Verlust seiner goldenen Uhr und $15.

Aus dem Lagerhause der American Destilling Co., 1326 Nord Western Ave., wurde im Laufe der letzten Nacht angeblich Schnaps im Werte von $6000 gestohlen.

Einbrecher statteten dem Allerhandladen von William Boeddener, 548 West North Avenue, einen nächtlichen Besuch ab und stahlen Waren im Werte von annähernd $2000.

Lizensierung des Ausschanks.

Auch für Verschleiß „weicher" Getränke soll Lizenz bezahlt werden.

Der Lizenzausschuß des Stadtrats will eine Ordinanz ausarbeiten lassen, nach welcher die Schankwirte für das Recht, „weiche" Getränke zu verschleißen, eine Lizenzgebühr von $200 das Jahr entrichten sollen. Der Stadt würde daraus, nach der Berechnung von Hilfseinnehmer Lohman, eine jährliche Einnahme von $600,000 erwachsen. Der Plan findet den Beifall von Polizeichef Garrity, denn seitdem die Prohibition die alte Lizenz von $1000 aufgehoben hat, war ihm seine beste Waffe gegen Spelunken, die Empfehlung, ihnen die Lizenz zu entziehen, genommen. Die Schankwirtschaften sollen nach dem neuen Lizenzplane „Erfrischungslokale" genannt werden, und der Einuhrschluß soll aufgehoben werden. Es gibt nur noch etwa 4000 Schankwirtschaften in der Stadt, und die jüngste Entscheidung des Oberbundesgerichts dürfte ihre Zahl um weitere 1000 verringern.

Der Ausschuß gedenkt ferner, die Tanzhallen mit $2 bis $10, je nach Größe, zu lizensieren. Nach Mitternacht soll ein Aufschlag von 25 Prozent eintreten. Kabarets sollen nach der Anzahl der Sitzplätze lizensiert werden, und für die Errichtung von Pfosten vor Barbierläden und das Aufhängen von Reklametüchern quer über die Straße will man eine Lizenz von $2 verlangen. Ferner wird der Ausschuß dem Stadtrat empfehlen, von allen Theatern, deren höchster Sitzpreis $3.50 überschreitet, eine besondere Tagesgebühr von $5 zu erheben.

Während des Sommers werden Straßenpflasterungs- und Kanalbauten zum Kostenpreise von $4,000,000 begonnen werden.

Anscheinend durchgebrannt.

Hochschülerin seit vorgestern aus dem Elternhause verschwunden.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 14jährigen Hochschülerin Katherine Pritchard, die seit vorgestern aus der elterlichen Wohnung, Nr. 5736 Kenmore Avenue, verschwunden ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie davonlief, um zur Bühne zu gehen, auch soll sie des öfteren nach Schulschluß von einem Manne in einem Kraftwagen abgeholt worden sein.

Mörderische Explosion.

Bei Gasolinexplosion im Hafen von Kobe augenscheinlich 50 japanische Matrosen umgekommen.

Kobe, Japan, 8. Juni. Nach einer Gasolinexplosion, die sich heute an Bord des Dampfers „Eiraku Maru" ereignete, wurden 50 japanische Matrosen vermißt. Durch die Explosion wurde die Stadt wie durch ein Erdbeben erschüttert und viele der im Hafen liegenden Schiffe wurden schwer beschädigt.

Der Dampfer „Eiraku Maru" wurde völlig zerstört und die Flammen breiteten sich auf eine große Anzahl mit Gasolin beladenen Dschunken aus, die in hellen Flammen stehend in's offene Meer hinaustrieben.

Eine Million Gallonen Gasolin, die ursprünglich von Amerika aus für die Kolschachsche Regierung nach Wladiwostok gesandt worden, sind hierher zurückgebracht worden.

Ex-Kronprinz verlebt Geburtstag einsam.

Amsterdam, 21. Mai (per Post.) Der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm hat seinen 38. Geburtstag ganz einsam auf Wieringen gefeiert und Niemand von seinen Angehörigen hatte sich eingestellt, um ihm Glück zu wünschen.

Die Berliner „Kreuzzeitung", die über diese Tatsache berichtet, fügt hinzu, daß im Jahre 1882 drei Kaiser an der Wiege des Prinzen standen.

Lest die „Sonntagpost".

Doppelte A-M Stamps bis mittags

Unterröcke-Verkauf

Jerseyseide, Taffeta und Messaline Unterröcke für Damen, — in vielen Farben — schön gemacht, Werte bis zu $9.98 — zu..... **$4.98**

Doppelt Panel-Musselinunterröcke f. Damen, 36 bis 40 Zoll, sehr hübsch bestickter Flounce, sehr spez. **$1.69**

Nurse gestr. Gingham-Unterröcke für Damen, Länge 36 b. 40, gut gemacht, — für nur..... **$1.69**

Schwarze Satteen-Unterröcke für Damen, ausgezeichneter Stoff, voller Schnitt, reg. 1.98, Werte, spez. **$1.49**

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

1500 Georgette Waists, $3.98

Hier finden Sie morgen eine große Partie Seide Georgette Blusen zum Verkauf, alle gut gemacht und hübsch handbestickt, perlenbesetzt, wundervolle Auswahl von Moden, Größen bis 46 und alle beliebten Farben — diese Blusen wurden gemacht, um für $6.98 verkauft zu werden — die Auswahl zu nur..... **$3.98**

Final Cleanup All Spring Garments

9 to 10 A.M.

Weiße waschb. Skirts für Damen und Mädchen, die beste Offerte der Saison, — zu **87c**

10 to 11 A.M.

Waschkleider für Kinder, einfach und in Plaid Gingham — Größen 7 bis 14, 3.00 Werte, **1.57**

11 to 12 A.M.

Seide Plaid Taffeta Skirts für Damen, mit fancy Taschen, in allen Größen, wirkliche $7.50 Werte, zu **2.97**

Damen-Frühjahrmäntel, aufwärts bis 29.50.
Misses' Polo-Mäntel, aufwärts bis zu 29.50.
Damen-Taffeta-Kleider, aufwärts bis 29.50.
Damen Serge-Kleider, aufwärts bis 29.50.
Damen Satin-Kleider, aufwärts bis 29.50.
Damen Georgette-Kleider, aufw. bis 29.50.

12.99

Damen und Misses Polo-Mäntel bis zu 45.00.
Frühjahrmäntel, unvollst. Partien, bis 45.00.
Bedruckte Georgette-Kleider, bis zu 42.50.
Elegante Taffeta-Kleider, aufw. bis 47.50.
Satin- und Charmeuse-Kleider, bis zu 47.50.
Party- und Abend-Kleider, aufw. bis 47.50.

22.99

Unvollst. Partie von feinen Suits, bis 59.95
Elegante Sport-Mäntel, aufwärts bis 59.95
Damen-Frühjahrmäntel, aufwärts bis 59.95
Feine Taffeta-Kleider, aufwärts bis zu 57.50
Georgette Crepe-Kleider, aufwärts bis 59.95
Party und Abend Gowns, aufw. bis 69.95

32.99

1 to 2 P.M.

Waschbare Kleider für Damen, eine Stunde lang zu weniger als dem Kostenpreis der Stoffe verkauft. **2.77**

2 to 3 P.M.

Frühjahr Coats für Mädchen, Größen 7 bis 14, einschließlich Polo Sport Coats, — Werte bis zu 22.50. **7.97**

3 to 4 P.M.

Waschbare Kleider f. Mädchen, von der besseren Sorte, Größen 7 bis 14, prachtvolle Plaids und schlichtfarbig, Werte bis zu $6. **2.47**

Ausverkauf von Groceries In beiden Läden

Wir offerieren unser ganzes an Hand befindliches Lager von Groceries zu weniger als gegenwärtigen Großhandelspreisen, viele der Artikel zu unseren ursprünglichen Kosten, die weit unter den gegenwärtigen Wholesalepreisen stehen. Natürlich werden Sie einsehen, daß bei einigen Artikeln die Quantität beschränkt ist. Wir machen Ablieferungen, aber alle Waren werden nur am Ladentisch und für Bar verkauft. Lesen Sie unsere Anzeigen genau durch für viele unerwartete Bargains. Diese Artikel für Donnerstag und Freitag.

15,000 Büchsen White Kid Tomatosuppe, die Büchse.... **3 3/4c**

3,807 Jars Luncheon reine Präserven, der Jar zu..... **33c**

1,244 ½ Pfd. Büchsen Zatek Breakfast Kakao, Büchse.. **18c**

7,500 Pfund fancy Blue Rose Reis, das Pfund... **12½c**

5,500 Pfund Kaspers Turkey Brand Kaffee — das Pfund zu..... **38c**

6,700 Pfund weißes gerolltes Oatmeal, das Pfund..... **4¾c**

3,905 Büchsen assortierte gemahlene Gewürze, Büchse **7½c**

4,800 Büchsen kondensierte Milch, die Büchse..... **12c**

2,508 Büchsen Rumfords Phosphate Backpulver, — die Büchse zu..... **16c**

19,200 Büchsen Enzo evapor. Milch Ersatzmittel, Büchse.... **9c**

1,005 Pfund reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd. **25c**

955 Pakete feine Japan Tee-Siftings, das Pfund..... **15c**

960 Pfd. grüne Split-Erbsen, das Pfund..... **10c**

1000 Pfund Popping Corn am Kolben, das Pfd..... **7½c**

7,800 Pfd. home made corned Beef, das Pfd. zu... **12½c**

10,000 Pfd. frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfd..... **33c**

780 ½-Pint Büchsen Pompeian Olivenöl, die Büchse.. **22c**

20,000 Büchsen Domest. Oelsardinen, in Oel oder Senf, Karton und Schlüssel, Büchs.. **6½c**

25,200 echte holländische Fettheringe, das Stück..... **2½c**

8000 Pfd. reines dunkles Roggenmehl, das Pfund..... **5¼c**

89,000 Pfund feinstes Patentmehl, das Pfd..... **6½c**

32,005 Pakete Stitch Washing Compound, Paket.... **2½c**

1,300 Flaschen Chop Suey Sauce, die Flasche..... **7½c**

480 Flaschen Lea and Perrins Worcestershire Sauce, Flasche zu..... **25c**

3,500 Pfund mittlere Gerste, Pfd... **5c**

1,105 Büchsen Ryzon, das perfekte Backpulver, Büchse... **25c**

1,945 Pfd. assortierte Muskatel oder kernenlose Rosinen — das Pfund zu..... **24c**

9,600 Pakete Red Cross Macaroni oder Spaghetti, Paket **6¾c**

1,200 Pakete Ohio Blue Tip Zündhölzchen, das Paket..... **25c**

845 Pakete Lily white Cleanser, — das Paket zu..... **6½c**

1440 Büchsen Sani-Flush, Büchse **15c**

3,250 Pakete assort. Waschpulver, — das Paket..... **3¾c**

683 Büchsen Sardinen, große ¾ Größe, Büchse.. **10c**

2,100 Büchsen Tiffee Hummern, ¼-Größe, Büchse zu **18c**

1,132 Büchs. assortiertes Frühstückakao, Büchse..... **7½c**

8,100 Pfund Japan, Oolong, English Breakfast Tee — das Pfund zu..... **39c**

5,300 Pfund fancy Santa Clara Zwetschen, Pfd. **18c**

HOSIERY

SALE

Wir beginnen jetzt unseren halbjährlichen Verkauf von Strümpfen für jedes Mitglied der Familie, und dieses Jahr bietet Werte, die zum Stadtgespräch werden. Jede Qualität ist vertreten, und die Ersparnisse sind wohl der Mühe wert. Wir raten zum Einkaufen früh am Morgen, weil zu diesen niedrigen Preisen einige der Quantitäten nicht lange vorhalten werden. — Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Partie 1 — Seidene Beinlänge nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte Lisle Garter Tops, in einfach schwarz u. farbig, und Drop Stitch mit genähtem Hinterteil und einige mit Spitzen-Effekten, reguläre $1.50 und $1.75 Werte, Substandard, speziell zu..... **98c**

Partie 2—Schwarze Faserseide nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, genähte Hinterseiten, reg. 1.25 Wt. **75c**

Partie 3—Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, mit gerippt. elast. Oberteil, alle Größ., regul. 39c Wert, 2 Pr. an 1 Kunden, Paar zu.. **25c**

Partie 4—Schwarze u. braune Burson u. nahtlose Damenstrümpfe, pass. ohne Naht bekanntes Fabrikat, reg. 50c Wert, das Paar 35c, 3 Paar **$1.00**

Partie 5— Merc. Seidenlisle nahtlose Damenstrümpfe, schwarz u. Cordovan, hochgespl. dopp. Sohlen, genäht. Hinterteile, reg. 50c Wert, 3 Pr. **$1**

Partie 6—Schwarze und weiße feine baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, alle Größen, regul. 25c Wert, zu..... **15c**

Partie 7 — Feine baumwollene Männerstrümpfe, mit doppelt. Fersen und Zehen, große Auswahl von Farben, ein 25c Wert; das Paar zu..... **15c**

Partie 8—Weiße Faserseide nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Sohl., hochgespleißte verstärkte Fersen und Zehen, alle Größen, reg. 50c Wert, zu..... **29c**

Partie 9 — Nahtlose Lislestrümpfe für Männer, in schwarz, weiß, Cordovan und marineblau, hohe spliced doppelte Sohlen, regulärer 39c Wert, 4 Paar $1.00; Paar..... **29c**

Partie 10—Feine baumw. Lisle Finish Kinderstrümpfe, nahtlos, in schwarz u. weiß, „Pony" Marke, — nicht alle Größen, reg. 58c Wert, das Paar zu..... **39c**

Partie 11—Schwarze, feingerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, assort. Größen, regul. 29c und 35 Wert, zu..... **19c**

Partie 12—Feingerippte Baumw. Lisle Finish kurze Kindersocken, mit Roll Top, in weiß und pongee, assort. Größen, zu.. **18c**

Partie 13 — Weiße und farbige reinleinene nahtlose Strümpfe für Babies, mit doppelten Fersen und Zehen, Odds und Ends von unseren 75c und $1.00 Werten, zu..... **50c**

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Neue herrliche

Oak Park

Heimstätten

Ein wundervolles Heim wartet auf Euch.

Großartige Lage — Park — gute Schulen, und nur elf Minuten Fahrt von dem Loop.

Wir liefern Eure Baupläne kostenfrei — 40 Abbildungen — und alle Pläne.

Um Information im voraus zu erlangen, schickt diesen Koupon ein:

The Gelhardt Organisation
Woods Theatre Bldg.
Chicago . . . Illinois
Name .....
Adresse .....

in3—9

Wenn Sie deutsche Mark kaufen

kaufen Sie dieselben, wo Sie am besten bedient werden, und die niedrigsten Raten erhalten.

Wir sind augenblicklich in der Lage, Sie am besten zu bedienen. Wir offerieren Ihnen deutsche Mark und österreichische Kronen zu den niedrigsten Marktpreisen.

Wir haben deutsche Mark an Hand für sofortige Ablieferung.

Wir senden per Post oder Kabel durch unsere Korrespondenten:

DIE DEUTSCHE BANK, Berlin, WIENER BANK-VEREIN, Wien.

Zur Bequemlichkeit derjenigen, welchen es während des Tages unmöglich ist, hierher zu kommen, ist unsere Bank Montag und Freitag Abends von 6 bis 8 geöffnet.

Prompte Aufmerksamkeit den Post-Anfragen gewidmet.

Bestände...$3,000,000. — Sicherheitskästchen. — 3% auf Spareinlagen.

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Telephon: McKinley 1708.

fomi

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, das ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, hyzzifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

ag27milon*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Douglas Park Auditorium verkauft. — Agar Co. errichtet $500,000-Anbau.

Das sechs Läden, Tanzsäle und sechs Logenhallen enthaltende dreistöckige Gebäude Douglas Park Auditorium an der Nordwestecke der Ogden und Kedzie Ave., Grund 66 bei 136 Fuß, mit $43,000 belastet, ist zu $63,000 von dem Anwalt Eugene P. Carey an den Apotheker Louis Benensohn verkauft worden.

Die „Agar Provision Co." errichtet an der Südostecke der Fulton und Green Straße mit $500,000 Kostenaufwand einen zweistöckigen massiven Anbau an den Fulton Markt; das Grundstück, 225 bei 125 Fuß, hat sie von der „Chicago White Lead and Oil Co." zu $110,000 erworben, wie auch das zurzeit von ihr benützte zweistöckige Gebäude 310 Nord Green Str., den 99jährigen Pachtvertrag für das Grundstück, 50 bei 125 Fuß, von Mary und C. B. Scoville und das hinten anstoßende Grundstück mit der Front an der Peoria Straße, 311 und 313, Grund 50 bei 125 Fuß, zu $45,000 von F. M. Hubbell Son & Co., Des Moines.

Die „Arcus Ticket Co.", Drucker von Eintrittskarten, hat von der „Adam World Supply Co." das zweistöckige Gebäude an der Nordwestecke der Ashland und Carroll Ave., Grund 105 bei 124 Fuß, zu $45,000 gekauft.

Das zweistöckige Speichergebäude der „Palatine Commercial Corporation" an der Haddon Ave., 285 Fuß östlich von Ashland, Grund 72 bei 124 Fuß, ist zu $60,000 an Stanley Grzybowski verkauft worden.

Bernhard Stenge hat zu $91,000 das mit $50,000 belastete dreistöckige Geschäftsgebäude 1320 Milwaukee Ave., Grund 25 bei 100 Fuß, von Harry Bernstein erworben.

Das große Wohnhaus Nr. 811 Junior Terrace, Grund 70 bei 125 Fuß, ist von Charles H. Bolster zu $30,000 an Eleanor Meyer und das an der Südwestecke der Euclid Ave. und Ost 69. Str., Grund 100 bei 134 Fuß, von Mary Fowler zu $26,000 an Hiram S. Bickett von der Großfleischerfirma Morris & Co. verkauft worden.

Das achtzehn Wohnungen enthaltende Gebäude auf der Nordseite des Douglas Boul., 141 Fuß östlich von der Central Park Ave., Grund 79 bei 123 Fuß, mit $34,500 belastet, ist zu $69,000 von Rosa Schreiber an Abe Schatz und das Zwanzigfamilienhaus an der Nordwestecke des Washington Boul. und der Albany Ave., Grund 150 bei 120 Fuß, ist zu $85,000 von John C. Kraß an George Kliefield verkauft worden.

— Unerwartete Antwort. — Gatte: „Elise, denke Dir, Du und ich wären allein auf einer einsamen Insel, was würdest Du da zunächst tun?"? — Gattin: „Gott danken, daß ich schwimmen kann!"

Richard Schwankes Mörder?

Koronersgeschworene haben sie dem Kriminalgericht überwiesen.

Koronersgeschworene überwiesen gestern drei Männer unter Mordanklagen den Großgeschworenen. Es sind dies James G. Griffin, Nr. 622 W. 47. Straße, J. Breen, Nr. 4725 Prairie Avenue, und Frank Brady, Nr. 557 S. Green Straße, welche beschuldigt werden, Richard Schwanke, Nr. 4650 Wentworth Avenue, während eines Ueberfalls in der Wirtschaft, Nr. 302 W. 47. Straße, erschossen zu haben. Griffin legte nach seiner Verhaftung ein Geständnis ab, das er aber später widerrief.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovaki, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19m*2

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA